

# Dresdner Nachrichten

Contobücher-Fabrik

33. Jahrgang.  
Aufl. 46,000 Exempl.

Altstadt: König Johannstr. 15. G. H. Rehfeld & Sohn  
Neustadt: 24 Hauptstrasse 24.

Dresden, 1888.

N. Salim, Gravir- u. Präge-Anstalt,  
Special-Fabrik geprägter und geschnittert Siegel-, Packet-  
Verschluß- und Schutzmarken  
Plauen b. Dr., Kitzerstr. 17. Geschäftsstelle: Dresden, Marienstr. 8.  
Zur gefüllten Packung grosse Auswahl von Signet-Schablonen in Blau,  
Mousseline und Kupfer, sowie aller Gattungen Handfarbenstempel und  
Stempel-Applikate, und hält sich mit Ausführung von Gravir-  
Arbeiten jeder Art bestens empfohlen.

Moritz Klingner,

Nr. 160. Spiegel: Die Krisengerüchte und die Kreislinigen, Russland und die Pforte, Hochnachrichten, Werbung und Gewerbeverhandlungen, Donna Diana, Unterhaltung.

Politisch.

In das Dunkel, welches während der letzten Tage über der Gestaltung der politischen Dinge im Preußen lag, ist ein beller Strahl gefallen, der eine erhebliche Klarung in die Situation bringt. Der gestern Abend erscheinende "Reichsanzeiger" publiziert daß mit der laufenden Untersuchung verschwunden Geleg über die Verlängerung der Legislaturperiode in Preußen. Den Gerüchten über eine eventuelle Demission des preußischen Gesamtministeriums ist somit jede positive Unterlage entzogen. Eugen Richter hat wieder einmal zu Fuß freigekommen. Von der dieser Seite gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Gesetzes in Aussicht gestellten Bekanntgabe des laufenden Handelsrechts zu Gunsten der Wahlfreiheit an den Minister von Buttamer ist im "Reichsanzeiger" nichts zu finden. Also auch noch dieser Richtung wäre wieder einmal der Wunsch der Väter des Gedankens gewesen. Am Dienstag war der Reichskanzler beim Kaiser in Potsdam. Die Unterredung dauerte eine Stunde. Nach derselben nahm Rückmarsch den Punkt (zgl. zu deutscher Freiheit) bei der Kaiserin ein. Bereits aus der Vorlesung des "Norddeutschen", welche die Ansichten des Fürsten Bismarck widergesiegt, konnte man mit ziemlicher Bestimmtheit schließen, daß die Frage, ob das preußische Abgeordnetenhaus fünfzig oder 5 oder nur für 3 Jahre gewählt werden soll, zu einer Mindestkrisis nicht führen würde. Die Frage des Erlasses wegen der behaupteten Wahlbeeinflussungen war aber in den Erörterungen des "Norddeutschen" (vgl. S. 12) nicht berührt, und von der Lösung dieser Frage hängt doch jedenfalls das Verbleiben des Ministers des Innern v. Buttamer im Amt ab. Nun Herr v. Buttamer die Überzeugung gewinnen, daß er das Vertrauen seines Königs in Bezug auf Gewahrsamkeit der Wahlfreiheit nicht verliert, so wird er schwerlich auf seinem Posten, der so wie so mit Vornamen gewollt ist, verzweifeln wollen. Allerdings würde sein Rücktritt nicht den Rücktritt der übrigen Minister im Gefolge haben müssen. Eine solche Eventualität würde nur eintreten, wenn auch die übrigen Minister sich überzeugen müßten, nicht mehr im vollen Recht des Vertrauens ihres Königs zu sein, oder wenn Herr v. Buttamer ein Nachfolger gegeben würde, der zu der Gesammtrechung der bisher verfolgten Politik im Gegenseite stände. Die angedeuteten Voraussetzungen dürften jedoch schwerlich eintreten. Dagegen wird man nicht in Zweife stellen können, daß die Konservativen, welche die Dinge genommen haben, Wasser auf die Agitationsemüle der "Kreislinigen" ließten. Gerade die Unschärfe der Situation kam den Konservativen zu Statten, denn infolge dieser Unschärfe war es schwierig, Verdrehungen entgegenzuhalten und jeden Schwund, den sie dem Publikum vornehmen, aufzudrücken.

Man kann nicht wissen, was sich bis zu den preußischen Landtagswahlen im Herbst noch ereignet; aber bei der heutigen Situation ist es nicht unwahrscheinlich, daß die jetzige Kurzfristigkeit des Abgeordnetenhauses infolge "Kreisliniger" Wohlwollen durch eine ultramontan-freisinnig-polnische abgelöst wird. Unsere slawischen und gallischen Freunde freuen sich schon darauf, aber sie werden gut tun, Wasser in ihren Wein zu schützen. Eine ultramontan-freisinnig-polnische Weisheit ist leistungsunfähig. Der einzige positive Programmpunkt, über den sich die Bestandteile einer solchen Weisheit zu einigen vermögen, die Fortdauer von Diäten für die Abgeordneten, kommt in preußischen Landtagen nicht in Frage, denn da gibt es schon Diäten. Um Uebrigens stimmen sie nur in der Negation überein. Als der Reichstag noch eine ultramontan-freisinnig-polnische Weisheit, verhüllt durch die Engländerkolonialisten, beschloß, tem. Tats., was damals gelebt wurde, nur dadurch zu Stande, daß das Centrum zu dem "Kreislinigen" in einem Gegenfall trat und mit den Conservativen ging. In der letzten Sessjon des Landtags sind Conservative und Centrum wiederholt zusammengegangen, wobei die ersten von dem Wunsche nach einer doppelten Weisheit geleitet waren — „doppelt geht besser.“ Falls aber die Conservativen geschwächt in das nächste Abgeordnetenhaus eingeschlossen sollten, wäre eine ultramontan-conservative Weisheit ausgeschlossen, ganz abgesehen davon, daß Kaiser Friedrich in einer solchen wohl kaum eine ausreichende Stütze für seine Politik finden würde. Unter solchen Verhältnissen würde das nächste preußische Abgeordnetenhaus zu vollständiger Impotenz verurtheilt sein, wenn — die "Kreislinigen" nicht, nachdem sie schon zum großen Theil ihre Grundsätze geändert haben, nun auch noch ihre Taktik ändern und dem gehobten Winkstium Bismarck gegenüber die so lange betriebene prüfungsweise Opposition einstellen. Sie würden damit ihre ganze Vergangenheit verleugnen. Werden sie in den launen Apfel beißen? Sie haben durch ihr thörichtes Gelehrte onthaltsch der jetzigen "Ministerkritis" dafür gesorgt, daß das dem Ministerium mit seiner Beibehaltung im Amt ertheilte wichtige Vertrauensvotum als ein besonders nachdrückliches erscheint; gleichzeitig haben sie aber auch dafür gesorgt, daß auch dem kleinen Augen erschöpft gemacht wurde, daß in Preußen keine Politik der Minister im Gegensatz zum Willen des Königs getrieben werden kann, sondern daß die Minister nur die Politik des Königs auszuführen haben. Die Richter und Genossen werden in Zukunft bei ihren Angriffen auf die Regierung sich nicht mehr darauf beziehen können, daß sie nur die Politik des Ministeriums bekämpfen, und sie werden Niemand mehr vorheben können, daß sie sich damit im Einverständnis mit der Krone selbst besünden. Da die hohe Protection, deren sie sich rühmen, würde, wenn sie in ihrer bisherigen Oppositionstellung verharren, Niemand im Lande mehr glauben. Die Situation ist für die wackeren Männer vom Kreislinie keine behaupliche. Der Apfel ist lauer, sehr sauer. Wohl bekom' s!

Victoria-Höhe.

empfiehlt zur billigen und praktischen Reise **Reise-Fournier-koffer** als Unicum der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz. **Grösste Auswahl von Taschen-Necessaires etc.**

Lederwaaren-Specialität!

! Neuheiten in Damen-Taschen, Photographie-Albums etc.

**Reise-Artikel.**

**Bernhard Rüdiger,** Wildstruferstr. 2 zunächst Altmarkt.

Augustusstrasse Nr. 4  
(Bazar de voyage).

Kriegsversicherung.

Freitag, 8. Juni.

Wochenzeitung für die Zeitungsauslieferung-Berlin, zu Novo-

geborgt und explodiert eine 2 Pfund schwere Bombe. Ein Mann blieb tot, drei wurden schwer und viele leicht verletzt. — Die militärischen Telegraphendienste Berlitz und Borsig wurden aufgelöst. Die Offiziere erhielten den nachgedachten Aufschub. Die Geschäftswelt erlebte durch einen günstigen Syntrop.

Die Berliner Pforte war durch wenige befriedigende Andeutungen über das Besinden des Kaisers verhindert und die Tendenz anhaltend schwach. Speculative Banken waren durchweg verdächtig. Boden war teuer. Abwicklungen, anfangs nicht erheblich, zwischen Banken und Dienstleistern lebten zwar schwächer ein, tauchten sich aber bald wieder. Später wichen inlandische Banken ungünstige Haltung auf. Betriebe wurden später teurer, fremde Kunden verschliefen. Die Kaiserleute konnten sich die Kurse bei gutem Verkauf vorwiegend gut behaupten. Von Banken waren Leipziger L-Conto gefragt. Prinzipalcont 1½ Pro-

zent. — **Freitag**, 8. Juni. **Groß 22,50. Sintibahn 181,10. Brem-  
bahn 65,10. Walliser 10,10. Spiegel 81,10. Arme. Gebiete 73,10.  
Blaues 194,20. Dresden, St. 127,60. Sonderz. — Zours —. Bismarck 169.**

**Freitag, 8. Juni. Groß 24,60. Einzelbahn 1... Sonderz. —  
Blaues 66,60. Walliser 10,10. Gebiete 100,80. Stellener 98,50.  
Sintibahn 187,50. Esbahn 171,20. St. 127,60. Spiegel 70,10.  
Gäpper 100,80. Cimarron 101,20. West. Antike —. Zours —. Präge.**

**Sonntag, 10. Juni. Dienstag, 11. Juni 10. Witz. Spiegel 89,10.  
Blaues 94,10. Jäger 97,10. Zundersack 61. Ann. Tafeln 11,10. Arme.  
Gebiete 84. Dresden 102. Spiegel 89,10. Neue Spiegel 100,10. Garant.  
Blaues 102,10. Einzelbahn 10,10. Saar-West. 81,10. Bautzen 101,10.  
West. Antike 10,10. Zours 41,10. Spiegel 10,10. Antike —. Präge. 89,10.**

**Sonntag, 10. Juni. (Produktion). 7. Juni. (Schuh). Weißer per Juni 11,10.  
per Sept.-Dec. 24,30. behauptet. Sintibahn per Juni 42,10. per Sept.-Dec. 42,10.  
West. weißer per Juni 24,30. per September-Dezember 42,10. behauptet.**

**Am Freitag, 7. Juni. (Produktion). 7. Juni. (Schuh). Weißer per Juni 11,10.  
per Sept.-Dec. 24,30. behauptet. Sintibahn per Juni 42,10. per Sept.-Dec. 42,10.  
West. weißer per Juni 24,30. per September-Dezember 42,10. behauptet.**

**Am Freitag, 7. Juni. (Produktion). 7. Juni. (Schuh). Weißer per Juni 11,10.  
per Sept.-Dec. 24,30. behauptet. Sintibahn per Juni 42,10. per Sept.-Dec. 42,10.  
West. weißer per Juni 24,30. per September-Dezember 42,10. behauptet.**

**Closets**  
jeder Art für **Haus** und **Zimmer**  
ausgeführt billige Fabrik von  
**Fried. Gappisch, Friedrichshof, 9.**

— Bei Ihnen königl. Majestäten fand vorgestern in der Villa zu Streichen Souper statt, zu welcher die Herren Minister und oberste Beamten mit ihren Angehörigen geladen waren. — Herr Bischof von Rohr hier, hat im Antrage Sr. Königl. Hofch. Prinz Georg ein Denkmal für dessen hochfürstliche Herrlichkeit ausgeführt, welches auf dem neuen katholischen Kirchhof aufgestellt ist und im Material den Brüderlichkeitlichen dem zu Erinnerung an die hochseligen Präfekturen König Johann und Königliche Amale von demselben Künstler am gleichen Kirchhof errichtet ist. Denkmal entworf. Die in den Raummodest eingemeiste Inschrift wurde von Sr. Königl. Hofch. Prinz Georg selbst bestimmt, sie lautet schlicht und einzig volksernah: „Zum frommen Andenken an Maria, Herzogin von Sachsen, geborene Infantin von Portugal, von ihrem treuen Gemahll und ihren dankbaren Kindern erachtet. Ihre Seele wird dem frommen Gebet der Vorübergehenden empfohlen.“

— Einer am vergangenen Sonntag von Sr. Majestät dem König in Audienz empfangenen Deputation der Vorauer Schuhengilde ist dem Beauftragten nach Beurtheilung gestellt worden, daß Sr. Majestät kommende Woche der Feier des Hoch-

festes der gebrauchten Gläde beizuwöhnen gedenke. In Vorne hat diese Kunst natürlich große Freude verborgen.

— Reichsgerichtsrat Dr. Kriegerleben in Leipzig erhielt den Kürzel. breu. Rothen Adlerorden 4. Cl.

— Am 1. D. W. ist der Hauptvorsteher der Königl. Hoftheater. Herr Wittenbecker, in den Aufstand getreten. Seine Funktionen sind den Herren Kontrollen-Minister Baudel und Colleculat Kramer unter Erinnerung zu Controleuren übertragen worden.

— Man schreibt uns: Die große Theilnahme, welche Ihr geschätztes Blatt hieß an der Wohlfahrt des Publikums nimmt, veranlaßt mich, Sie an eine Eigenthümlichkeit im Verleih mit dem Post aufmerksam zu machen, deren Veröffentlichung gewiss in vielen Händen ist, redet also in der gegenwärtigen Reihe wünschenswerth ist. Als bekannt ist anzunehmen, daß die kaiserliche Post durch eine Vorzugsbehandlung der "Kreislinigen" an ihr fremde Adressaten nur gegen Vorlage von Legitimationsschriften auskündigt; — nicht bekannt durfte es jedoch sein, daß die kaiserliche Post an Freunde oder Freunde, die in einem Gasthause wohnen, solche Sendungen nur dann abgibt, wenn der betreffende Wirt durch seine Unterschrift die Identität des Empfängers und die persönliche Uebergabe an denselben bestätigt. Mag der betreffende Konsul mit allen nur möglichen Legitimationsschriften versuchen, die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne daß er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause wohnt, ohne dass er den Wirt um die Gefälligkeit anflehen muß, ihm sein "Giro" zu geben. Will er eine solche Witte nicht stellen, oder verzögert der Wirt seine Unterschrift, so empfängt er die Sendung nicht. Ob der rechtzeitige Empfang ihr von der allergünstigsten Wichtigkeit ist, ist allein in die Lage zu legen, welche den einzigen passenden Zug zu benutzen, der keine nothwendige Anwesenheit an einem anderen Orte ermöglicht, ist ganz gleichgültig; ohne Begrenzung des Wirkes, seine Auskündigung. Das durch diezeitige Verhüttung in alle Theile die größten Unbehagen entstehen können, ist wohl leicht ersichtlich. Der Wirt ist, laut Rechtsgerichtstheorie, der fass. Post durch seine Unterricht auf höchstigst batbar; es ist ihm jedoch offenkundig, welche die Auslieferung des Werbepostes erfolgt nicht, wenn er in einem Gasthause



auf belobten  
ist mit seinem  
der Welt.  
nabens für den  
der ganz be-  
n. Als Kron-  
es auf dem Kron-  
rechtsmäßiger  
t, sowie des  
den, jedoch sich  
vis-a-vis von

so leicht, dass allein Befall statlichen zu lassen und dann ohne  
Weiteres die Tagessordnung wieder aufzunehmen. In dem gleichen  
Gedankengange kann man sich fragen, ob das Anschlagen der Ant-  
wort des Herrn Broquet eine gefährliche Maßregel ist und ob diese  
Nicht dem als Reklame dienen wird, denn sie bestimpten will,  
was nicht Dinge und Menschen, die nur durch den Tod leben  
können, der um sie her gemacht wird. Ob er feindlich oder gnädig  
ist, das verschlägt im Grunde wenig, wenn er nur laut ist. Der  
Bewilligungsbereich gehört zu diesen Dingen. Schweigen und das regel-  
mäßige Leben sind für ihn tödlich. Deshalb wäre es die beste  
Lösung, ihm damit zu umgehen.

Es soll auch bei der Befall von Boppard für die Feier  
von 1789 bleiben; auch die Tuilerien, die 1871 niedergebrannt  
wurden, sollen durch ein Revolutionsdenkmal verherrlicht werden  
können, der neben dem öffentlichen Untericht auch die schönen  
Künste im Cabinet vertreibt, théâtre im Musikkabinett mit, er werde  
in der Deputiertenkammer den Antrag auf die Tagessordnung  
bringen, dass eine Bewilligung für den Plan eines Denkmals  
der Revolution ausgeschrieben werde, das auf der Stelle der „vor-  
maligen“ Tuilerien errichtet werden solle. Früher war die Rede  
davon, dass auf diesem weigelschönen Stück französischer Erde  
ein großer Brachbau für das Parlament errichtet werden solle, da  
das Palais Bourbon seine großen Unbequemlichkeiten für die jetzige  
Entwicklung der Deputiertenkammer hat. Da jedoch die Männer  
vom Schloss Boppard und Clemenceau nach dem Einflamme-  
rbeiten freuen, so würde, sollte man meinen, der Gedanke an einen  
großen Denkmalspalast das gerechte Denkmal werden. Vielleicht  
hat Boppard auch vorläufig nichts weiter einzufinden, als die  
Tuilerienruine in Fluss zu bringen. Wollte man correct versuchen,  
so müssten die Tuilerien als Residenz des Präsidenten der Republik  
berücksichtigt werden.

Die 181 Abgeordneten, welche für die Dringlichkeit des Boulanger-  
schen Antrags stimmen, bestanden aus 150 Republikanern und 22 Repu-  
blisten, von welch letzteren folgende einen bekannten Namen  
haben: Andrieux, Boulanger, Clouet, Duquesne, Laguerre, Vallant,  
Laporte, Lavaud, Le Bas, Michelin, de Sulfur. Die Mehrheit  
(66) bestand ausdrücklich aus Republikanern: 16 Abgeordnete  
(6 Realisten und 14 Republikaner) entschließen sich der Abstimmung,  
20 (4 Republikaner und 6 Realisten) waren mit Urteil abwe-  
send und einer, Villon, der Staatsgerichtshof Greve's, „ohne Urteil“  
abwesend. Für Boulanger stimmten also nur 22 Republikaner, von  
diesen einige wie Andrieux, keine eignen Boulangeren, sondern  
nur Anhänger der Verfassungsrevision oder keine Loyalisten sind.  
Die Realisten traten für den Antrag ein, weil sie gegen die Re-  
gierung der Republik stimmen wollten. Die republikanische Fraktion  
verhöhlt den durchfallenen marshallieren General erbarbeitungs-  
los. Das „Journal des Debats“ meint, früher habe er wenigstens  
eine englische Rolle gespielt, nun aber sei er geradezu langweilig  
geworden. „Nappel“ will dem jämmerlichen Gericht, das Boulanger  
auf der Bühne gemacht hat, angehören haben, dass ihm so lange  
die Lust vergangen sei, wieder in der Kammer zu reden. Die „Re-  
publique française“ sagt, Boulanger habe den mutigen Soldaten  
bedienten am den Schandpfahl genugt. „Marel“ im „Médi-  
sol“ drückt sich fast noch schärfer aus: „Die Tragödie“, meint er,  
sei zu Ende und die Komödie beginne. Wer in die Kammer ge-  
kommen sei, um sich die parlamentarische Ohnmacht anzusehen, habe  
dem Nachspiel des Boulangerischen Schauspiels angewandt. „Un-  
dauer, der ihn verdeckt, habe ihm den Quadratloch verlebt, in  
dem er zu seiner Entschuldigung gelangt gewählt, dass er ein Soldat,  
aber sonst ein Ignorant sei.“ Die übrigen Blätter sprechen sich in  
ähnlicher Weise aus, auch der „Temps“, der jedoch nicht billigt,  
doch man Boulanger in so stürmischer Weise fortwährend unterbewei-  
chen und dann gar die Verantwortung der Mme Broquet's be-  
hafstet habe. Man hätte das sinnlose Geschwätz Boulanger's  
ruhig abhören und dann einfach abstimmen sollen. Das Anschlagen  
der Mme Broquet's sei ein Anfang, weil man dadurch auch  
dem Geister Nekrose mache, der General aber gerade die Nekrose  
am meisten bedrückt, einerlei, ob sie ihm feindlich oder freundlich sei.  
Schließlich hält der „Temps“, wie alle republikanischen Blätter, den  
Beweis für erbrücht, dass Boulanger nur Verbündete unter den un-  
rechtsfreundlichen Freunden der Republik habe.

Boulanger wird als Guest des konservativen Abgeordneten  
Howard Vincent im Juli nach London kommen.  
Paris. Vom Maréchal Lebœuf dringt endlich einmal wieder  
ein Lebenszeichen in die Öffentlichkeit. Er ist in seinem Schlosse  
Monceau bei Argenteuil lebensfähig erhalten. Die Freizeit, das  
Schlummiert beruhend, haben hämmerliche Familienmitglieder an  
diesem Rautenfest des früheren Oberstkommandirenden der franzö-  
sischen Armee verbracht. Sie denken, aber  
nicht bei über-  
machten. Niemand  
den Gedanken  
haben möchte um-  
wirkt gegen  
d angenommene  
gefahrt.  
In Senatoren  
schaftenmurus  
Deutschland  
  
der Kommer-  
rat vorwärts  
i haben und  
Scheitern, das  
des Platz ist  
  
Ronat über-  
nommen. Francis  
  
Generals  
zu mischen.  
Draudelos  
und Mit-  
zain, der am  
in Schreiben  
Von den  
Boulangismus  
durchzumach-  
n das Land  
aufzutreten.“ In  
wurde nun  
dass er im  
ebende Ko-  
polik betriebe,  
er sich nicht  
Weiter  
Anhänger  
so lange  
durch die Ehe  
republi-  
kentkammer,  
für den Vor-  
für Her-  
splitterten.  
dannen  
swoeg vor-  
  
ne feuerfrei“  
ung einst-  
einen, zu er-  
republikaner  
verzichten.  
Partei  
Boulanger  
aufzunehmen.

schlossen, wie das ihre Willkür gewesen wäre, und durch ein solches  
Bürgerschicksal wird auch die Bedienlichkeit und Roßwürdigkeit  
aller der in letzter Zeit von den feindlichen Autoritäten fund-  
gegebenen Wahrungen und Kritiken anerkannt. Nur in einer  
Beziehung gelang es dem Künstler, die Fehlängigkeit einer be-  
stimmten Beurteilung nachzuweisen, als er durch ein einfaches  
Stechenexemplar Vord. Wosselos' feindliches Landungsheer von  
100.000 Mann" in Nebel aufstieß. Um überhaupt nur das Schiff-  
material zur Überführung des Landungsheeres in seinen Kanalhafen  
zuladen zu bringen, müsste Frankreich erst seine gesammelte, über die  
Werte jetztreute Handelsflotte zusammenziehen. Welche  
Zeit darüber verstreichen würde, kann man sich leicht denken, ganz  
abgesehen davon, dass England nicht so quittmäßig sein würde, die  
französischen Transportflotte unbeschädigt an Ort und Stelle ge-  
langen zu lassen. Hamilton meint überdies, dass die französischen  
Schiffe gar nicht für die gleichzeitige Einschiffung einer so bedeutenden  
Truppenmasse ausreichen. Von den Schwierigkeiten eines  
derartigen Truppentransports kann man sich auch daraus ein Bild  
machen, das England, welches eine siebenmal so starke Handels-  
flotte besitzt als Frankreich, doch zwei Wochen brauchen  
würde, um die zur Überführung von 100.000 Mann erforderliche  
Schiffszahl zusammen zu bringen. Bodanhaa ist also der „Silber-  
streifen“ des Palais noch immer das erste Schutzmittel Englands  
gegen einen feindlichen Einfall, um so mehr, wenn es seine Kreig-  
flotte auf der Höhe seiner alten Überlegenheit erhält, und dazu ist  
die Verhandlungen seines Parlaments zeigen, England noch  
rechtzeitig erwacht.

Irland. Der Papst hat die Enchiridion an die irlandischen  
Bischöfe, durch welche die in dem Heftiche des Heiligen Amtes  
enthaltene Verfügung gegen den Feldzugsposten und das Vorher-  
nehmen gemeldet werden, bereits beendet. Das Schriftstück wird dem  
Erzbischof von Dublin, Monsignore Walsh, welcher ihm am 27. Mai  
overlesen hat, binnen Kurzem mitgetheilt werden.

Niedersachsen. Nach einer der „Polit.“ aus Marbach zu-  
gehörigen Mittheilung vollziehen die Truppen der dortigen Garni-  
son gegenwärtig ihre im Sommer üblichen Disziplinierungen in Feld-  
lager. In einem dieser schlechten Olivenen wird die Artillerie  
aus 10 Batterien verstreut werden. Auf einigen wichti-  
geren Posten der Grenzwache längs der westlichen Grenze sind  
in letzter Zeit neue Verstärkungen der Mannschaften in's Werk getre-  
ten.

Die schon im vergangenen Jahr beabsichtigte Neu-  
ordnung der Ritterkavalierschaften ist für diesen Herbst bestimmt in Aussicht ge-  
nommen. Die communalverwaltung von Bremen wurde offiziell  
von dem vorstehenden Bruder des Kavallerie-Regiments in Kenntnis ge-  
setzt. Daraus darf geschlossen werden, dass der Rat vor-  
wiegend weit sicherer fühlt und die strenge Gehirnhalterung der Re-  
geln nicht mehr für nötig hält.

Die „Kreuzig.“ schreibt am Schlusse eines Artikels über rasi-  
chisch-französische Handlungen: „Roch untersieht Wissensberichten aus  
Petersburg in der Erzählfassung als je, das revolutionäre  
Frankreich in einem Kriege mit Deutschland allein zu lassen und  
keine breitwirksame Ziele im Orient zu verfolgen. Die Freunde eines  
Friedens zwischen Russland und Deutschland finden mehr daran zu-  
gerne gezeichnete Gehör bei dem Kaiser. Gleich ist seit Kurzem wieder  
persona grata.

Türkei. Die Verhandlungen zwischen den türkischen und bul-  
garischen Bevölkerungsgruppen über den Abschluss einer Eisenbahns-  
konvention nehmen einen zwar langsam, jedoch ununterbrochenen  
Verlauf. Einheits läuft die große Anzahl der noch zu erledigenden  
Punkte eine längere Dauer der Verhandlungen voraussetzen; ander-  
seits dient der Abschluss der bulgarischen Regierung, den bul-  
garischen Theil der Anschlusslinie nur gleichzeitig mit der Unterzeich-  
nung der Konvention dem Verkehr zu übergeben, auf den Gang  
dicker Unterhandlungen einzurichten belebend einwirken.

Einer der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel angehenden  
Meldung zufolge sollen im Laufe dieses Sommers in der Umgebung  
der türkischen Hauptstadt große Militärmärsche stattfinden, als deren  
Ziel die in türkischen Diensten stehenden deutschen, sowie jene tür-  
kischen Offiziere in Ansicht genommen sind, welche ihre höheren  
militärischen Studien in Deutschland zurückgelegt haben.

Griechenland. Die Regierung wird demnächst 12 Millionen  
Drachmen zur Ausförderung der Tümpel und Feuerwerksmärsche  
anderer Länderreien in Thessalien anwerben. Die Arbeiten sollen in  
vier Jahren von französischen Ingenieuren unter Aufsicht der Re-  
gierung ausgeführt werden und kostet wohl, das ist zu erwarten,  
Land einen Betrag von 26 Millionen Dr. ergeben wird.

Serbien. Nach einer Meldung aus Belgrad hat die serbische  
Regierung die Ausweitung der bulgarischen Emigranten Befehle  
gegeben, die Strafverfolgungen gegen den bulgarischen Befehlshab-  
er bestreitend, haben hämmerliche Familienmitglieder an  
diesem Rautenfest des früheren Oberstkommandirenden der franzö-  
sischen Armee verbracht.

Italien. Der Justizminister Banadelli gab Erklärungen ab,  
welche die Strafverfolgungen gegen den agitatorischen Clerus.  
Diese Erklärungen laufen im Wesentlichen: Die betreffenden  
Paraphraphen des Strafgesetzes bilden defensive, nicht offensive Waffen  
gegen die Kirche. Die Regierung habe stets das Exequatur  
und das Brevet milde gehandhabt. Man könne unmöglich die  
eigene Agitation des Clerus gegen die Staatseinheit dulden. Der  
Justizminister erkennt jedoch die Berechtigung von Abstimmung  
gewisser Paragraphen an. Diese Erklärungen wurden bestätigt  
ausgenommen.

Wie der „Agenzia Stefani“ aus Sansibar telegraphiert wird,  
soll derjenige Sultan sich wegen, die von dem früheren Sultan  
zur Italien abgeschlossene Konvention wegen Abtreten einiger  
Teile seines Gebietes auszuzeichnen. Man glaubt übrigens, dass  
eine treuherzige Lösung dieser Frage erfolgen werde. Anderer-  
seits wird geweckt, dass der italienische Sultan seine Flotte einge-  
zogen und den Vertrag mit dem Sultan abgebrochen hat. Es  
wird ein italienisches Kriegsschiff erwartet. Der „Italoma“ auf  
habe der Sultan von Zanzibar auf die Anlage eines Schreibens  
des Königs von Italien an ihn in wenig forschter Weise erwidert  
und diese Bekleidung durch eine längere Begeisterung, das Schreiben  
eingezogen zu nehmen, noch schwerer gemacht. Daran bin habe der  
italienische König Genehmigung geordnet. Der Sultan habe sich  
zwar nach einem General militärisch entzündigen lassen, der König  
sollte ein Entschuldigungsschreiben des Sultans an den König  
verlangt. Infolge der Weigerung des Sultans will der Kontakt  
jedoch die Flotte eingesogen haben.

Schweiz. Der Nationalrat hat ohne Debatte alle von dem  
vorstehenden Ausschuss gewünschten Maßnahmen zur Erhaltung der  
nationalen Wehrkraft und vornehm der Sicherung der Besitzungs-  
bauten am Gotthard gutachten. Die Vorarbeiten für die  
Verteidigung des Uner Wasser bei Andermatt beginnen sofort.

Belgien. Die Polizeiverfügung für Glas-Vorbringer berichtet  
noch eingehender den belgischen Staat, welcher an jener Ver-  
fügung eine eindrucksvolle Verminderung seiner Einnahmen auf der  
Staatsseebahnlinie Ostende-Luxemburg-Neh.-Strasburg befürchtet.  
Die Linie, einer der wichtigsten europäischen Verkehrswege, ist  
unter dem Namen Waller des Indes bekannt, weil sie direkt  
Königlich bis nach Indien und von da mittelst Damaskus bis  
Königlich bis nach China. In früheren Jahren hat sich die belgische Regie-  
lung viel Mühe gegeben, um den Personenverkehr von England  
nach der Schweiz und Italien über diese Linie zu lenken. Die  
Polizeiverteilung an der elsässisch-schweizerischen Grenze ist nun allerdings  
danach geziert, den Verkehr wieder von Ostende nach Calais ab-  
zuhalten und auf die Weise den Einmünden der belgischen Staats-  
bahnen einen Abbruch zu thun.

England. Über die eigentlichen Gründe für die Bewegung,  
welche sich neuordnungen in England betrifft der Küstenbefestigung  
gestellt macht, erhält man jetzt nähere Aufschlüsse. Es ist der eng-  
lischen Regierung nämlich bekannt geworden, dass die französische  
Reaktion für den Wehrmachtdes Stützpunkts eine gewisse eine gewisse  
Befestigung der Küstenbefestigungen und Ausstattung aller britischen  
Befestigungen verbunden mit unüblichen Ausstellungen über die  
verhängten Küsten, wie derjenigen der Royal Regierungen,  
hat entzünden lassen. Auch Karten und Pläne sind dieser Be-  
schreibung beigelegt. — Obgleich der Regierungsbau an, welches  
sich das englische Unterhaus in der Montagehütte beschäftigte, nur  
auf die Befestigung von Mitteln zur Vertheidigung von Hafen  
und Küstenbefestigungen sowie auf die Beschaffung von Arzneien für  
Küstenbefestigungen hinzuwirkt, wurde doch, wie die wochenlang vorher-  
gegangenen Auseinandersetzungen in der englischen Presse es er-  
warten ließen, das geheimnisvolle Gebiet des britischen Marinewerfes  
in den Rahmen der Befestigung gezeigt. Nicht weniger als jedoch  
höhere Seefahrer, die dem Name als Mitglieder angehören,  
darunter die Admirale Wayne, Field und Colom, nahmen an  
den Eröffnungen Theil, um die von ihnen zum Theil bereits bei  
anderen Gelegenheiten dem Publikum zu hören gegebenen Aus-  
stellungen an dem Befestigungsantrag, mit welchem  
die Marine gegenwärtig sich der Befestigung von Hafen  
und Küstenbefestigungen sowie auf die Beschaffung von Arzneien für  
Küstenbefestigungen hinzuwirkt, wurde, dass die Marine nicht das  
alte Werk abholen kann, um die neuen Arzneien einzuführen.

Den Haag. In Holland ist ein Aufstand ausgebrochen. Die

Händler Dinzilo und Ubaldus machen, nachdem sie in Kriegs-  
zeit eine gewisse Gefolgschaft verjüngt hatten, Einville und rau-  
ten Bick.

Die Bevölkerung der britischen und französischen Küsten-  
befestigungen, welche die Befestigungen der Küstenbefestigungen

verhindern, dass die Befestigungen der Küstenbefestigungen

schwierigkeit und das sprechende nummige Spiel, das in Berlin "B  
olle Bogen" austüft. Dieser "Berlin" ist so zu sagen nicht bloß  
die Dampfschiff in dem ganzen Getriebe des Südens, er ist zugleich  
auch der Transmissionsstrom, der in jeder Szene die Bilder der  
Vorlagen zu ihrer Zeit in Bewegung setzt, und damit die  
Vorlagen vor den Augen des Publikums sich wiederholende Ge-  
schäftigkeit nicht zur Monotonie mechanischer Arbeitseristung herab-  
sinkt, muss der Darsteller nicht bloß etwas daran bedacht sein, die  
geistige scharfe Persönlichkeit herzaufen, sondern er wird auch  
auf davon thun, das Publikum führen zu lassen, das der schlaue  
Geheimnisgeber bei Allem, was er für Wien hat, sich selbst  
geniebt. Es ist ihm ein Hochgenuss, seinem Bogen so zum Gute  
begleiten können zu dürfen: „Hab' ich doch meine Freude daran!“  
gut von ihm, wenn auch in anderem Sinne wie von Weißbrot.  
Er ziegt auf zwei Achsen, aber zum Vortheil von zwei Herren.  
deutet er einen, Welch' ein vorwürfe! Nun steht darum! Es  
mag darin gestellt sein, ob fühlbar-norddeutscher oder haushalt-üb-  
deutscher Humor mehr am Platze ist: Herr Weise's Fabulatio-  
n in seinem bestimmt so "gemüthig", nicht zu nördlich, nicht zu  
südlich" in der Mitte liegenden Dresden wurde dem Gast das nicht  
zum Fehler angesehen, vom dritten Mal an ging das Publikum  
am amore auf sein gewandtes, unmanierter, natürliches und  
lobenswürdig einfaches Spiel ein und zeichnete ihn bis zum Schluss  
mit demselben warmen Beifall aus, den es seinem "Praxis" gewollt  
hat. — Wenn irgendwo in der "R. A. P." bereits die Notiz  
aufzutragen komme, Herr Weise ist hier schon engagiert, so muss dieser  
zur Unzeit angelegte plumpre flüchtig Zähler an dieser Stelle entschieden  
zurückgewiesen werden, weil man hier an nachgelendender Stelle viel  
zu anständig ist, irgendemand, also auch Herr Weise, etwas wenn  
zu machen oder einen Künster vor der Bedeutung Herrn Weise's  
im Vorzimmer als Gast für ein Fach sich strabieren zu lassen, das  
bereits berechtigt wäre. Nun von dem Ganzen idiosyncrasie noch ein Wort:  
„Ich stehe ja teil, dass dies Lustspiel durch bedeutend  
Leidenschaft, Witz und Gemüth, Schwermutter und Laune, Lubel-  
terien, ergiebend und poetischen Schwung eine Reihe der Welt-  
literatur bedeutet. Man sollte darum glauben, ein allerehr-  
würdiges Theater werde regelmässig alle Kräfte auslösen, d. h. auch die  
kleinsten Rollen darum mit der verfügbaren bedeutendsten Kunst  
versehen, um jede Aufführung dieser Reihe zu einer Perle von Ant-  
zügung zu gestalten, aber abgesehen von "Praxis" muss unsre Pauline  
Ulrich in der Operette Alles irgen, die Eine für Alle sein. Ein  
seine kann, ist dabei das Ereignis und das hat sie auch vorgestellt  
Abend wieder glänzend beweisen.

Dr. Franz Kovbel-Gillfeld.  
Die Seiten unseres Hoftheaters rütteln immer mehr  
nur zu ruhen sich. Wir glieideren bereits zum Anteil ihrer  
Schulungskräfte. Pauline Ulrich begiebt sich nach dem Nordseebad  
Vorburg, Charlotte Ballo nach der Schule; Hofschauspieler Bauer  
bedient Quitt und Dörfel in Bunt auf Rügen und Herr v. d. Osten  
geht Bootsfahrt und Rüschfangen nach Schweden.

## Johannes Zimmermann

von längeren und schweren Leiden. Tief erschüttert zeigt dies lieben Verwandten und Freunden hierauf an.

Dresden-Neustadt, den 6. Juni 1888.

**Paul Zimmermann,**

große Meißnerstraße 6.

Seine Beerdigung findet Freitag, den 8. d. M., Abends 6 Uhr, auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Heute morgen 11 Uhr entlief sonst und schmerlos im 88. Lebensjahr unter geistige, neue Mutter, Großmutter, Schwieger- und Urgroßmutter, Frau

## Wilhelmine verw. Böhme,

was wir Verwandten und Freunden nur hiedurch in dieser Beiträglich mittheilen.

Auf bestendens Wunsch unserer thureuen Heimgegangenen wird jeder Blumenzweig ganz abgelehnt.

Dresden, den 6. Juni 1888.

**Die Hinterbliebenen.**

An dem gestrigen Tage, erreichte uns die Trauerkunde von dem in Wiesbaden im Hause seiner Tod ter erfolgten Hinscheiden des ältesten Directors unsrer Bank

**Herrn**

Geheimen Commerzienrath

## Carl Wilhelm Kochne.

Der Verewigte hat der Sächsischen Bank zu Dresden angehört seit dem Beginn der Geschäfte im Jahre 1865; seinen reichen Schatz von Kenntissen und Geschäftstüchtigkeit, seine volle Kraft, sein sanzes Sinne und Denken hat er nur dem Interesse unseres Unternehmens gewidmet. Die seltenen Eigne schaffen des Geistes und Herzens, welche ihm ausgeschenkt und eine gewinnende Persönlichkeit haben ihm verdiente Anerkennung in engen und weiteren Kreisen erworben.

Wir verlieren in ihm den fruesten, umsichtigsten Freund und Collegen, den kundigen Rathgeber, und das Personal der Bank beklagt in ihm den väterlichen Führer.

Für alle Zeiten werden wir dem Verstorbenen ein innig dankbares Andenken bewahren.

Dresden, am 7. Juni 1888.

**Der Verwaltungsrath und die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden.**

## Dank.

Nachdem wir unseren lieben, viel zu früh entlosten Cousin **Julius Reinhold**

in die Ecke gebettet haben, drängt es uns, für die außerordentliche Theilnahme in Wort, Gedicht und Blumenstrauß unteren herzlichsten Dank hiedurch auszudrücken. Die tröstenden Worte der Kirche an seinem Sarge haben uns bei jedem Heimgange wohlgethan; die zahlreiche Beleitung zum Grabe unseres Entschlafeten leisten des getrennten Beratens von Gott König und seiner Collegen, Freunden und Bekannten, sowie die erhabende Trauermusik von der Kapelle aus Damm's Etablissement und der Schedergruß des Deutschen Söllnerkunzes haben uns gezeigt, welches Andenken unter lieber Verlobtheit hinterlässt. Allen, Allen nochmals unsern herzlichsten Dank.

Dresden und Strehwalde, am 7. Juni 1888.

**Carl Reinhold,**

im Namen der Hinterbliebenen.

**Carl Reinhold,**

genug.  
14. st.  
Jeller,  
keit sofort  
Comptoir,  
ger

der,  
men gut  
unter sehr  
in sofort  
wird der  
Berlin.

menmacher  
1. Löbau.  
ner.  
Gewinn  
bestes.  
d mit ei-  
industrie  
nehmer  
M. 676  
Dresden.  
nissen ver-

eizer  
30 Min.  
e getraut  
rn. Bo-

ser,  
struktionen  
Reichstig-  
newitz,

r,  
werden  
im Eisen-  
berg. I.

er!  
immogr.  
nicht wird  
ger Buch-  
drift und  
engagiert  
nhabhaft.  
samtliche  
Expedition

IR.  
reicher Luf-  
trieur aus-  
bei J. G.  
reitekratze.

er  
er, agenten  
lassen  
aufnahme  
beraten  
nach ge-  
unter S.  
Mosse.

gesucht  
aut Bliege  
aut durch-  
lebende  
Reizner  
niedel-  
ste

erin  
anufaktur-  
nem Ge-  
n möglich  
ni oder 1.  
er einmin-  
gen oder  
näsig  
in Vorun-  
abholritten  
er F. P.  
Mosse.

er  
firer  
gleich maf-  
dauernde  
robenhain-  
such.  
welcher  
werden,  
Gedingen  
E. Loch-  
Salzungis-

achten  
anderen  
igungen  
Buch. Heis-  
25. 1.

n. Mitte  
der engl.  
in Hand-  
istiken,  
ben, fühl  
er andern  
er erben  
29. an  
und  
eburg.

## Reelles Gesuch.

Ein junger Bredauer und ver-  
mögender Kaufmann, der durch  
Krankheit veranlaßt, einige Mo-  
nate stillenlos geworden, sucht  
ein tausendhäusliches solides  
Unterkommen, event. bei  
Unterlegung von Ration, in  
welchem er Gelegenheit findet  
sich tatsächlich auszubilden u.  
in welchem er unter Um-  
ständen seine Selbstständig-  
keit zu erreichen verma-  
cht. Off. unter „Zittauer  
Morgen-Zeitung“ niederzuleg-

Für Schützenfeste  
n. w. empfiehlt ich meine gelegene  
Sänger-Gesellschaft,  
7 junge Damen, 2 gute Komitee,  
Gärtnerische Woche: Dresden, kleine  
Blumenstraße Nr. 27.  
Kam. P. Lossner,  
Concert-Unternehmern.

Ein j. Bäcker,  
selbstständ. Alt., jetzt in Bäckerei  
u. Conditorei, sucht bald. Stellg.  
Off. W. K. N. 300. Off. d. Bl.

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

oder Verkäufer. Adr. H. 3304  
an Rudolf Mosse, Frank-  
furt a. Main.

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

oder Verkäufer. Adr. H. 3304  
an Rudolf Mosse, Frank-  
furt a. Main.

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

oder Verkäufer. Adr. H. 3304  
an Rudolf Mosse, Frank-  
furt a. Main.

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

oder Verkäufer. Adr. H. 3304  
an Rudolf Mosse, Frank-  
furt a. Main.

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft  
als Volontair

G. junger Mann, tausendhäusig,  
jede Stelle in einem  
Gigarrengeschäft<br

Firma, Sächsische Schweiz  
Hotel  
Schwarzer Adler.  
Alt bewährtes Hotel in bevorzugter  
Lage.

A. Käyser.  
Dmibus am Bahnhof.

Alt bewährt wegen der Vorzüglichkeit ihrer Reihen ist die

Gebirgs-  
Heil - Anstalt für  
Lungenkrank

Reiboldsgrün  
in Sachsen.

Prospekte durch die Ver-  
waltung. "Reichardt für  
Lungenkrank". Verlag von  
E. Pierson, Dresden, durch  
die Buchhandlung.

Wilsdruff.  
Hotel

Weisser Adler.

Mitbewährtes Gasthaus in be-  
vorzugter Lage auf Wohl, grösster  
Saal der Stadt, hält jedes  
Vereinen, Touristen u. Schu-  
len, welche das Saubach-  
thal durchwandern, bestens  
empfohlen. Täglich reichhaltige  
Speisenfeste von bekannter Güte,  
u. Münchner Speisen, Böhmisch-  
Lager- und Böhmisch-Bier.  
Mit aller Hochachtung  
Otto Gietzelt.

Schiesshaus Dohna,  
die Perle des Müglitzthales, herrl.  
Anstalt wird jeden Touristen  
empfohlen.



Rich. Ehrig's  
Deutsche Schänke,  
Marshallstraße 36.  
Großer bürgerlicher  
Mittagstisch

von 12 bis 3 Uhr.  
Suppe, 1 Gericht 50 Pf.  
2 Gerichte 75 Pf.  
3 100 Pf.

An und außer dem Ganze,  
Biere vorzüglich,  
auf Glas. 20 Pf.  
Süssstädt. Bürgerl. Pilsner  
u. Glas 20 Pf.  
Achtung! d. o.

Sächsische Schweiz  
Gasthaus

Wünschendorf,

1/2 Stunde von Dittersbach  
(Schöne Höhe) von Wohl über  
Vorberg, Jagdweg, hohe Berden,  
auf idyllisch, gut markierten  
Wegen im Walde, beginnen in  
2½ Stunden zu erreichen. Gräßliche  
Gefälligkeiten, bitte um vorherige  
Notiz. Hochachtungsvoll  
W. Beyer.

Wohin?  
Bei Serfert's,  
Scheunenhöfe, Dr. N. auf Sonn-  
abend Abend. Frei-Concert.

Partie.  
"Goldner Löwe"  
Pillnitz.

Achtung!  
Die schönste Partie ist nach  
dem Gasthof Reichwitz bei  
Zschönau, - reine Gediegensuft,  
gutes Restaurant.

Ein guter, kräftiger  
Mittagstisch  
per sofort gesucht.

Offeren mit Preisangabe unter  
F. V. 664 an den "Inn-  
haußend" Dresden erbeten.

## Thüringer Hof

Globerg 17. Globerg 17.

Unterzeichnete empfiehlt einem  
hochgeehrten Publikum, Freunden,  
Nachbarn und Bekannten seine  
angenehmen Lokalitäten, sowie  
ein Gesellschaftsnummer für 25  
Personen zur get. Verwendung. Für  
gute Speisen und Getränke bei  
promptester Bedienung ist bestens  
gesorgt.

Hochachtungsvoll  
Robert Richter.

Restaurant

Marschner,

Landhausstraße 13.

Mittwoch wird auf das vor-  
treffliche

Pilsener Bier,

u. Glas 12 Pf.

vom Plauenschen Lager-  
fester gemacht.

Kämpfer's  
Restaurant

Marshallstraße 49

gegenüber der "Tonkunst".  
Angenehme, rauchfreie Lokalitäten.  
Vorzug. Mittagsstisch nach Wahl.  
Abends. Mittagsstisch nach Wahl.  
NB. Regelbar bestens empfohlen.

Pechhütte

Ammonstraße.

Ecke Görlichstraße.

Meine schönen Hören leben  
liegt in prachtvoller Alieder-  
blatt und empfiehlt sich diejenigen  
einer gereigneten Beachtung. NB.  
Getränke ist bestens gesorgt.

Hermann Baumgarten.

Major's  
Weinstuben,

Schlossergasse 25.

Kalte und warme Küche.

Tentonia"

15 Dürerstr. 15.

Heute Mittag des hochfeinen

Pilsner

vom Plauenschen Lagerfester.

u. Glas 15 Pf.

NB. Auch empfiehlt sich das  
unübertreffliche

Franziskaner-Bräu,

u. Liter 20 Pf.

Hochachtungsvoll

E. Kambisch.

Noch nie

Blieb die „Ampelopsis“

(Jungfernrebe) so schön u.

verbreite einen so beruhigenden

harmlosen Duft, wie in diesem

Blatt in meinem Garten-Restau-

rant. Ich lade zum Besuch mei-

nen liebsten Gartens höchst ein

und empfiehlt gleichzeitig 5 Biere

aus den ersten biologischen u. bavari-

schen Brauereien, sowie meine

anerkannt vorzüglichste.

Hochachtungsvoll

Oscar Müller

Stille Musik (Kautnerstr.)

Haidemühle.

Wachwitzhöhe,

die Perle des Elbtales, empfiehlt

ihre gute Restaurant, her-  
schaftliches Sommer-Logis

mit Sitzung und Jubelbör.

Für Vereine

jeder Art empfiehlt sich als her-  
licher Ruhligkeit die

Albrechts - Höhe,

Cossebaude.

Bären-Schänke

11-15 Webergasse 14-15.

Haidemühle.

Wohin?

führt man zuerst den Fremden-  
besuch? Nach der herlich ge-  
legenen

Victoria - Höhe.

Der Garten des Café Bräde  
wird zum Besuch empfohlen.

## Charandt

bey Dresden.

Mineralbad, Kurort, Gewerbetreibender  
Gesellschaftsraum. Wohnungsnachweis  
durch den Kurverein befürwortet.

Sonntag den 10. Juni  
Nachm. 4 Uhr in den Räumen  
des Schiller'schen Theaters

Mr. 7. I. Etage.

PRIVATE

SPRECHUNGEN

Deutscher

Krieger-Verein.

Den Kameraden zur Radfahrt,  
da die geplante und am Sonn-

tag näher bekannt gegebene

Sommer-Partie nach Ripsa,  
Schmiedeberg ic. ausge-  
geben werden muß, da ein

Extrazug auf dieser Secundabahn

an einem Sonntage von der

Gen-Direktion der Eisenbahnen

nicht gestellt werden kann. Das

Weitere wird bekannt gemacht.

Der Vorstand.

Militär-

Verein I.

Die Beerdigung unseres Kameraden

den 9. d. Nachmittags 4½ Uhr,  
von Auenstraße 7 aus nach dem

Löbauer Friedhofe statt.

D. v.

Allg. Hand-  
werker

Verein

Dresden.

Montag den 11. Juni Aus-  
flug nach Niederlößnitz. Be-  
richtigung der neuen Fabrik für  
elektro-technischen Maschinenbau

von C. L. Kummer & Co.,

sowie der chemischen Fabrik von

Otto Kauffmann u. J. v.

Absatz vom Böh. Bahnhofe

Nachm. 2 Uhr. Tagessilber 50 Pf.

Der Ausschuss.

M.-G.-V.

Hoffnung.

Sonntag, den 10. Juni, Partie

nach Göttelborn. Abf. früh 6 Uhr

böh. Bahnhof, Gäste willkommen.

Sonnabend, den 16. Juni, Gen-

versammlung im 1. Saale des

Edorado, Am. 9 Uhr Abends.

Die geehrten Mitgli. werden um pünktl.

Uhr. feierlich erwartet. D. v.

Turn-Verein

für

Neu- u. Antonstadt.

Sonntag den 10. Juni

Turnfahrt nach Radeburg.

Abmarsch Punkt 6 Uhr fahrt von

der Turnhalle Altenstraße 40

Plauen durch die Seide nach

Friedersdorf und Hermersdorf.

Stadtteil und Innenstadt mit den

gesagten Bädern; durch

Wiedingen, Gr. Tittmannsdorf und

Boden nach Nadelburg, ge-

meinhäufiges Mittagsessen und

Schauspielen. Rückmarsch 5 Uhr

nach Dresden.

Der Turnrath.

Carola.

Chorgesangverein.

Heute Abend 10 Uhr

Wiederabend 10 Uhr.

# Welt-Restaurant Société

Gaisenhansstr. 29, Dresden-Alsst., Gaisenhansstr. 29.  
Größtes Etablissement der Residenz.  
Schönwürdigkeit und ohne Concurrenz in Deutschland.  
Verkehrsort aller Fremden.

Heute und folgende Tage Ausstellung des vorzüglichsten

**Maiengold-Weltbräu**  
aus der Exportbrauerei „Mönchshof“, Culmbach.  
Täglich von früh bis Abends 11 Uhr

**Großes Doppel-Concert**  
der größten Musikwerke mit Dampfbetrieb.  
Renommirte Flüche.

**Menus von 12-4 Uhr.**  
Nach der Karte zu jeder Tageszeit in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Mark.

**Weine in vorzüglichster Qualität.**

**Specialität:**

**Schoppenweine von Originalfässern.**  
kleine Taschen-Bäder für Dresden und Umgebung werden gratis verabfolgt.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Täglich von 2½ bis 9½ Uhr  
**Concert der Cur-Capelle**  
Eintritt frei.  
**Schweizerei Loschwitz**  
Höchst romantisch im mittleren Berg u. Wald.  
Sturm des Wasserfallen. Eintritt frei.  
Auf dem Hitzeholzberg täglich  
Pony-Hypodrom mit Musik.

Hierdurch die ergebnisreiche Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein neu und comfortabel eingerichtetes Hotel garni unter der Fauna

**F. Angermann's Hotel garni**  
51 Pillnitzerstraße Nr. 51  
gegenüber dem Justizgebäude  
eröffnet habe.

Es soll mein ernstes Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung und civile Freize die mich besuchenden Fremden in jeder Weise aufzufinden zu stellen. Mit Hochachtung

F. Angermann jun.

**Albrechtshöhe Cossebaude,**  
zum Berliner Bahnhof per Bahn oder mit Gelehrte bequem zu erreichen. Herrlicher historischer Aussichtspunkt. Lohnender Ausflug für Fremde. Gutes Restaurant mit Garten. C. A. Langer.

**Weltschänke Striesen,**  
A-Strasse Nr. 31.  
Heute Freitag Schweinschläuchen. Clemens Höppner.

**Gasthof z. Sonne**  
in Dauba in Böhmen.

Bestes Standort für Ausflüge in die sehr romantische Umgebung. (Siehe Dr. Schäfer, führen durch Riedböhl). Dieses gegenüber von ihm gelegene, in Dresden touristischen bereite bestrenommene Gasthaus, welches u. A. Herr Probst Pr. Sophie's Augen schon mehrmals mit seinem Besuch bedient, erlaubt sich hiermit höflichst zu empfehlen.

A. Kreishaupt.

Bei längerem Aufenthalt billiger Pensionat.

**Meissen.**  
**Gasthaus zum goldenen Schiff,**

an der Elbe und Dampfschiff-Hafenseite,  
5 Minuten vom Bahnhof über Eisenbahnbrücke gelegen, hält seine feindlichsten altrenommirten Localitäten mit Billard, Asphalt-Kegelbahn, Saal für 150 Personen, schöne Veranda nach der Elbe, schöne Fremdenzimmer mit guten Betten, gewählte Speisenkarte, toll und warm, zu jeder Tageszeit, reine Meissner Landweine u. ff. Biere angelegt, höchst empfohlen. Hochachtungsvoll W. Schauer.

**Rohfeld. Bastleider (ganz Seide) Mf. 16.80**  
v. Stoff aus kompl. Rohr, sowie Mf. 22.80, 28.-, 34.-, 42.-, 47.50 nadelstiftig.

**Ganz selv. bedruckte Foulards Mf. 1.90 v.**  
Met. bis 6.25 vers. in einzelnen Roben zollfrei in's Hand des Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. A. Holler.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

**Ausnahmsweise**  
Zit. Rothwein 2fl. 65, 80  
100, 120 öffnet 44 C. postl.  
Dresden.

**Pianino,**  
vorzgl. Ton, gut erh., für nur  
65 Pf. zu verl. Altmarkt 8,2.



## Negligé-Jacken

in Satin, Piqué, Damast etc. mit Stickerei,  
elegant gearbeitet, Stück 180, 175, 200 Pf. sc.

## Damen-Hemden

in  
Downas, Chiffon,  
Hemdentuch  
etc.  
in verschiedenen Größen  
und Qualitäten,  
gut und sauber  
gearbeitet,  
Stück 125, 150, 180,  
175 Pf. sc.

**Damen-Beinkleider**  
in verschiedenen Qualitäten  
und hübscher Ausführung.  
Stück 115, 130, 150, 175,  
200 Pf.

**H. M. Schnädelbach,**  
4 Marienstraße 4. 4 Antoniplatz 4.

**Ernst Göcke,**  
28 Borsigstr. 39, Dresden.  
liebt Vordertünderdekorations in gediegener  
wetterfester Ware, speciell:  
Gnomen, überraschend schön, pr. St.  
Hafen, See, Rückseit.  
Gnome → 80 Cm.  
hoch.  
Garten-Sitze, Garten-Sitze,  
Hasen Rehbock lebensgross.

**Zahn-Arzt Kuzzer jr.**  
Faprob. an deutscher Universität wohnt  
2, 1. Serre-Strasse 2, I.  
nächst der Amalienstraße.  
Specialität: Schmerzlose Operationen mit Lodiga, Cocain und Chloroform, antiseptische Plomben etc.  
Künstliche Zähne  
(Stiftähnle u. Gebisse, Emaillegebisse, Obturatoren, Richtschienen).  
Sprechst: Montags 9-5 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.  
Für Unmittelbare Montags 8-9 U. B.

**Freiwillige Versteigerung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll das zum Nachlass des Schmiedmeisters Friedrich Wilhelm Gisold im Postw. gehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 50 des Brandstädters, Nr. 131 des Klubclubs und Bol. 54 des Grundbuchs für Postw. urtheillich auf 5100 Mark versteigert,

am 27. Juni 1888, Mittags 12 Uhr,

im Nachlassgrundstück freiwilliger Weise öffentlich versteigert werden.

Ersteilungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am gesuchten Tage zur bestimmten Stunde im Nachlassgrundstück sich einzufinden, soweit nötig über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Versteigerung des Grundstücks gewillt zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen sind dem Anschlage am Gerichtsbretter, sowie den Anschlägen im oberen Gasthofe und in der Adam-

ischen Restauration zu Postw. beigelegt.

Dresden, den 2. Juni 1888.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IIIa.B.

Dr. Kleinpaul.

**Eibischwurzel-Seife,**  
anerkannt als zarteste, feinste, gegen alle Mängel der Haut schützende Seife, dient zur Entfernung der Härten, Flecken, Haarschädlagen und zu starker Röthe des Gesichts.  
1 Stück 20 und 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. und 1 Mf.  
Peitschenseife, Rosenseife, Schwefelseife,  
beste Qualität, 3 Stück in Paquet 50 Pf.,  
Glycerinwaschseife 3 Stück 50 Pf.,  
Familien-Windorseife 8 Stück 1 Mark  
und 100 andere Sorten seiner Toilette-Seifen empfehlt  
Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

**Ein Markt-Wagen**  
für Kaffeekant, Gemüse oder  
F. Waldfriedrich, Dennin-  
gen, Rheinpfalz.

**Niederlage von**  
**pat. Eis-Schränken**  
der Fabrik von Eichenbach & Haussner  
zu Rabattpreisen.

**Friedr. Lange, Hauptstr. 4.**

**Achtung!**  
**Preisermäßigte Möbeltransporte.**

**A. Dietze**  
Möbel-Transportgeschäft  
DRESDEN  
Reitbahnstrasse 2.  
nach  
Leipzig sofort,  
6 Wagen  
Berlin,  
Kraatz,  
Lips.,  
(Obersee),  
Baden.

Karzüge nach Sommerwohnungen, sowie Stadtumzüge jeder Art werden gewissenhaft und sorgfältig unter Garantie und billigster Berechnung ausgeführt von dem seit Jahren bekannten u. altrenommirten Möbeltransportgeschäft

**A. Dietze, nur Reitbahnstrasse 8 u. 27.**  
NB. Um öfters vorkommender Verweichung vorzubeugen, bitte genau auf meine Faema zu achten.

**Konkurs-Ausverkauf**

**Schuhwaaren**  
für Herren, Damen und Kinder unter Rabattpreisen in der Fabrik von Voigt & Hübler, II. Blauenthalerstrasse 23, pat.

Freitag, den 8. 6. 1888 mit  
**Belgischen Arbeitspferden**

im Gasthause zum Schlachthof, Dresden,  
zu soliden Preisen zum Verkauf.  
Achtungsvoll D. Peuckert.

**Seestrasse 13, I. Etage.**  
**Complete Zimmer-Girrichtungen**

in Eisschlier-  
und  
Polster-  
Nobeln.  
Patent-  
Sopha-Pell.  
Vom 1. Juli  
ab auch  
Bassstrasse  
Nr. 13,  
erste u. zweite  
Etage.  
Otto  
Schubert.

Dieses höchst elegante Sopha, in verschiedenen Größen, von 1,3 Meter an, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Preis-Courant franco.

**Bartel's Cacao-Kaffee**

ist sowohl rein als mit Bohnenkaffee für Gesunde und Magenleidende befriedigender als purer Kaffee.

Für Händler in Originallisten bei

C. B. Zschetsche, Dresden-A., Feuerstrasse.

Von Sonnabend, den  
9. 6. stelle ich wieder einen  
großen Transport  
**belgischer Spannpferde**

(in leichtem und schwerem Schlag) zu soliden Preisen zum Verkauf.  
Anger-Leipzig, Grüne Schenke.

Wilhelm Stöck.

**Berlin. Extrazug.**

Den nach Berlin reisenden Fremden wird das dasselbe in bester Lage befindliche

**Hotel de l'Europe,**

Taubenstrasse 16,  
bestens empfohlen. Vollständig neu eingerichtete Zimmer à 1,50  
Mark an. Besitzer Richard Hünner jun. aus Dresden.

**Für Reise und Touristen**

empfiehlt mein Vater in  
Rössern, Zäthen, Nechairs, Waschrollen,  
Wälderschädelhut, Stoff- u. Schirmfutteralben  
Neu! Universal-Tornister, Neu!

Blads, Teden, Koppen, Hanels, Wetter-  
mäntel, Staub- u. Regenschirme, Rucksäcke,  
Gamashen, Maschen (unverzerrlich), Eßbesteck, Schirme, Stöcke u. c.

**H. Warnack, Pragerstr. 17.**

Die Weinhandlung Bauer & Kremer, Gitsville (Rheing.)

empfiehlt ihre

**Weisse und Roth-Weine**

zu den billigsten Preisen unter Garantie der Reinheit. — Tischwein von 60 Pf. ab pro Liter. Sektkrewe bis zu den feinsten Auslese.

Preis. u. Proben sch. grat. u. franco à Berlin. Vertreter gesucht.

**Schmerzlos.**

Frau

**Kublinski, Zahnkünstlerin.**

**Schönheit**

und

**Gesundheit**

werd. geförd. durch das Einchen

**Künstlicher Zahne, Plombirungen etc.**

17 Amalienstrasse 17,  
neben Hotel Almatienhof.

**W. Kublinski, Zahnnat.**

**Dresdner Nachrichten.**  
Seite 7.  
Freitag, 8. Juni 1888.

**Königl. Belvedère**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Concert-Sapelle des Königl. Belvedere.  
Direction:  
Herr Kapellmeister Felix Cramer.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

## Lücke'sches Bad.

Heute Freitag  
**Großes Abend-Concert**  
v. d. A. d. S. 1. L. G. M. Nr. 100. Direction: Agl. Musikkirector  
**A. Ehrlich**  
Anfang 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Abonnement-Billets haben Gültigkeit. F. Spanier.

## Wiener Garten.

Heute Freitag, bei jeder Witterung  
**Großes Abend-Concert**  
von der Kapelle des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101  
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Direction des Königl. Musikkirectors Herrn  
**A. Trenkler.**  
Anfang 10 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.  
NB. Die Plätze bieten für 1000 Personen angenehmen und gesicherten Aufenthalt. M. Canzler.

## Oolog. Garten.

Sonnabend, den 9. Juni,  
**Gr. Concert**

von der Kapelle des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101  
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Direction des Königlichen Musikkirectors Herrn  
**A. Trenkler.**  
Anfang 10 Uhr. Programm 5 St. Die Direction.

## Große Wirthschaft Königlicher Großer Garten Heute grosses Concert

Direction: Herr Musikkirector Reinhard. Bande.  
Volles Orchester. Eintritt 10 Pf. Anfang 10 Uhr. End 11 Uhr.  
M. Moers, Schloß-Audienz, M. Wilschke Löwenbräu. Recht.

## Stadt Paris, 13 Grosse Meissnerstrasse 13.

Heute Freitag  
**Gr. Abend-Concert.**

Anfang 7 Uhr. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.  
Ausser meines praktisch nach der Ecke gelegenen Terrasse empfiehlt ein gelehrter Biograph, welche reichen zu litum meinen ganz neu und selbstfrei gelegenen Garten nach Pariseria. Biere renommiert. Speisen à la carte der Jahreszeit entsprechend.

Richtungsvoll C. Hinke.

## Bettelstudenten.

Nächsten Sonntag, 10. Juni 1888  
**Großes Volks-Sommerfest**

in häuslichen Räumen  
der Großen Wirthschaft des Agl. Großen Gartens.  
Concert. Auftreten der weltberühmten Schauspieler,  
truppe "Fischer-Dschungl-Bumm." Liebes-Spiel. Der  
zuckerfeine Maxi. Pfeilwerken. Glücksschale. Zur Alora.  
Chinesisches Ballspiel für Damen. Kinderspiele mit  
Prämien.

Einlass 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende Nachts 12 Uhr.

Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Billets à 30 Pf.  
Sind zu haben bei den Herren Kaufmann v. Wehren, Seest. 6  
und Raum. Mättig. Landhausstr. 15 und Dippoldiswalder Platz  
Cromptonschildknecht, sowie Herren August. Hildebrandt, a. d.  
Augustusstraße 2. Ein Billet auf den Abgang 10 Pf.

Heute Wanderabend Grosse Wirthschaft.

## Eintritt frei. Eintritt frei. Kunze's Etablissement, Altmarkt 8.

Heute grosses Extra-Concert.  
unter Mitwirkung der Gebrüder Hennig, im Alter von  
6—8, 10 u. 12 Jahren, großartig in ihren Leistungen.  
Anfang 7 Uhr. Gedacht C. H. Kunze.

# Luther-Festspiel

in der  
Festhalle am Bismarckplatz zu Dresden,  
Letzte Aufführung:

Heute Freitag, 8. Juni, Abends 7 Uhr.

Preise der Plätze, soweit noch vorhanden, numeriert: Kreisdenkmal à 5 Mt., Parquet und Logenplätzen à 3 Mark, erster Platz à 2 Mark, zweiter Platz à 1 Mark 50 Pf. Nummeriert: dritter Platz à 50 Pf. Galerie (Stehplatz) à 30 Pf.

Villet - Vorverkauf in den Agl. Hofmarkstallionenhandlungen von F. Ries, Seestraße 21

(im Rathaus), und A. Brauer (Widmer), Hauptstraße 2.

Eröffnung der Kasse in der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführung.

**Süssrahmbutter,**  
9 Pf. mit und ohne Salz  
Mit. 9.50.  
**Schweizerkäse,**  
Mit. 10 Pf. Mit. 6.50.  
Bronze-Medaille!  
Georg Jäger, Genthirsch.

Für 305 Mark ein Concert-

## Pianino

mit schönem Ton. Metallplatte, 7 Oct. gut erhalten, desgl. preis 250 Mark zu verlangen.  
**Seestrasse 3, I.**

**Gummi-Artikel**  
aller Art, besser Qualität,  
empfehlend und verbindet nach  
auswärts gegen Rücknahme  
**A. H. Theising jr.,**  
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

**Großräume**  
bewährter Construction,  
F. Berth. Lange,  
Amalienstr. 6 u. 7.

**Gust. Hitzschold,**  
Marienstraße 14.  
**Tapeten**  
in grösster Auswahl.  
Rester billigst.

2- u. 3-Räder  
faust und verlaufen in einem Zu-  
stand befindlich vor Gasse  
**n. Horn, Palaisstraße 25.**

für 305 Mark ein Concert-

## Siehe Plakat-Säulen.

## Extrazug nach Moldau, Eichwald und zurück

Sonntag den 10. Juni d. J.

5 Uhr 50 Min. Vom	aus Dresden-Mitte, in	11 Uhr 34 Min. Achern.
6 - 5 -	Postkappel	11 - 19 -
6 - 21 -	Dörrnau	11 - 6 -
7 - 12 -	Freiberg	10 - 17 -
8 - 58 -	in Molau	aus 8 - 37 -
9 - 54 -	in Eichwald	aus 7 - 50 -

Die Züge halten auch in Moldau.

**Villetpreise für Hin- und Rückfahrt:** von Dresden, Postkappel, Tharandt nach Moldau II. Kl. 4 M. III. Kl. 2.50 M.  
nach Eichwald II. Kl. 5 M. III. Kl. 3 M.; von Freiberg u. Moldau  
Touristische — zweitäliger Villetgültigkeit.

Dresden, am 30. Mai 1888.

Agl. Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen.

## Die Section III. der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik

bielt am 2. d. M. im Lokale der Brühl'schen Terrasse zu  
Dresden ihre 4. ordentliche Sectionversammlung unter  
Vorsitz des Herrn Bruno Naumann ab.

Aus dem Geschäftsjahr des beschlossenen Jahres entnehmenn wir, daß die Section gegenwärtig 127 Betriebe mit 6294 Arbeitern umfasst und daß die zu vereinende Vobnumme Markt 3.074.750 21 Pf. beträgt.

Es wurden im Jahre 1887 54 Unfallfälle angemeldet, darunter 7 ein verpflichtige, 5 für teilweise Erwerbsunfähigkeit und 2 Totfälle.

Als Vorsitzender resp. Vorstandsmitglieder wurden die nach  
dem Turnus ausscheidenden Herren Bruno Naumann,  
Dresden, und Adolf Argo. Chemniz, wiedergewählt.

Dresden, den 5. Juni 1888.

## Berufsgenossenschaft der Feinmechanik, Section III.

Bruno Naumann, Vorsitzender.

## Feldschlößchen.

Heute Freitag gr. Garten-Concert

von der Kapelle des A. S. Train-Bataillons unter Leitung des  
Herrn Stabstrompeter Stock.

Anfang 7 1/2 Uhr. Programm 10 Pf.

Eintritt frei. A. Nonek.

## Stadt-Park.

Heute, bei günstigem Wetter

**gross. Militär-Concert**

von Mitgliedern der Kapelle der Agl. Söchi. Pioniere.

Eintritt frei. Programm 10 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr. C. W. Hänsel.

## Bekanntmachung.

Das Betreten des Leinplades zwischen der Villa "Emmank" beim Johannishöhe und der Landestelle der Wachwitzer Jäger bei Tolkewitz wird für

Sonntag, den 10. Juni 1888,

von Mittag 1 Uhr bis nach Beendigung der auf der  
dortigen Elbstrecke stattfindenden Ruderwettfahrt  
bierlich bei Treu Platz Heidstraße, ev. entsprechend gestattet.  
Zutritt in dieser Leinpladtrecke haben für die gesuchte Zeit  
lediglich die bei den Wettfahrten unmittelbar beteiligten Personen,  
die Schiffer in Ausübung ihres Dienstes und das Wasserbau-Amt  
personal.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Reichenbach,  
als Elbstromamt, am 7. Juni 1888.  
von Weissenbach.

Ludwig.

## Panorama International,

Marienstraße 22, 1. (Drei Räume), geöffnet v. 9 A. bis  
10 Uhr. Diese Woche 1. Kl. Wert. Das Panorama  
begänglich Kaiser Wilhelm. Die Themen  
von Berlin. Aufnahme Kaiser Wilhelm im Dom. Eine  
Reihe 20 Pf. Rund 10 Pf. Abonnement: 8 Reihen 1 M. 100 St.  
10 M. Hertha-Reihe nach Italien (25 Bilder) usw. Am Wochen-  
ende fests neue Unterhaltung. — Rude Woche andere Länder.

## Kunst-Ausstellung

der  
Königl. Akademie der  
bildenden Künste  
im Albertinum

(ehem. Zeughaus). Eingang v. d. Brühl'schen Terrasse.  
Täglich geöffnet von 9 (Sonn- u. Festtag) von 10  
bis 6 Uhr.

Freitag, den 15. Juni  
Schluss der Ausstellung.

## Hotel Deutscher Herold.

Sophienstraße 6. Ecke gr. Brüdergasse.  
Weißlichen Wänden noch kommend, führt von heute außer  
meinen bekannten Bieren das allgemein beliebte

## Liebtschaner Böhmis.

wos ich Freunde eines vorzüglichen und ächten böhmischen Bieres  
ganz erfreut einlädt.

Dieses Bier wird gegenwärtig von genannter Brauerei  
nach Amerika exportirt u. hat das Böhmische dort vielfach verlangt.  
Um gefälligen Besuch bitte hochachtungsvoll Carl Herold, Bier-

## Rechtsanw. Dr. jur. Haubold in Stolpen.

Medacteur für Politisches: Dr. Emil Glarey. Verantw. Redacteur

Julius Schmid in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Lippisch & Richard in Dresden

Papier von Gustav Voelle, Wildenfeld i. S.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten

# Sächsische Bankgesellschaft.

Nova Componogen zur Sächsischen 3% Rente von 1878 besorgten gegen Einziehung der Titans gesammelt.

Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Wechselstube Dresden-Nord: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 12. Quellmalz & Adler.

## Soziales und Sächsisches.

Der seit vorigem Nachmittag unablässig fallende Regen scheint sich, während die vorhergehenden feuchten Niederschläge nur geistertartig machen, über das ganze Land ausgedehnt zu haben. Ein Band regnet, wie er in diesem Sommer noch nicht aufgetreten, betrübt seit gestern zum unverhohlenen Rügen der Menschen das neue Erdreich. Fröhlich und wohlgemut hat der Hörner seine Gräfleane auf Tage beurkundet und das weiterbraune belagte Gesicht des Landmanns strahlt vor Freude angesichts des unermesslichen Segens des Himmels. Die erneut gewurzelten Kartoffeln erhalten besonders neue Fruchtbarkeit zur Verfestigung der Knollen, und das schmackende Kraut und der fruchtlose Lungen begießt die heimliche Naturgabe auf. Das noch nicht in Blätter liegende Getreide kann nun tüchtig wachsen und die dünnen Palme sind frisch geworden. Ein Landregen, wie er gekommen, war auch notwendig, teils um die Quellen der feinen Länder, Bode und Zwickau reichlich zu füllen, teils um die Luft zu verbessern für Gesundheit und Gezeit der alten Lebewesen.

Der Bau des neuen, dritten Volksbades für Männer und Frauen ist so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung dieses Bades sicher Anfang Juli stattfinden wird; bereits sind alle Räume neu verarbeitet. Dieses neue Bad dürfte noch größere Ausdehnungsfähigkeit ausüben, als die bisherigen zwei, weil es außer Bannenbädern auch ein Bannbad für Schwimmer und Nicht-Schwimmer haben wird. Der Preis für ein Schwimmbad ist an 2 Tagen 15 Pf., an 5 Tagen nur 10 Pf., dabei ist das Bad nach ganz besonders praktisch eingerichtet; eine kleine Doppinflöthe erzeugt Wellen, wodurch nicht nur das Baden angenehmer, sondern auch das Wasser immer erneut und aller Schnitz fortgeworfen wird.

Im Monat Mai 1888 betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonal der bayerischen Königlichen Polizeidirection angezeigten Verbrechen, Vergehen und Überreitungen: 2157, die Zahl der festgenommenen Verbrechen: 722 und die Zahl der zur Polizeidirection gestellten Verhören 231.

Beim Abladen von Steinen kam vorgestern ein Handarbeiter auf der Pfeizerstraße mit der rechten Hand zwischen den Stein und das Rad, auf welches er den Stein gelegt hatte, und zerstörte sich die rechte Femur, daß das vordere Gelenk des Beins abgebrochen werden mußte.

Bei der Jubiläumsausstellung im Wien verweilte am 4. d. Kaiser Franz Josef längere Zeit in der Abteilung der altösterreichischen Bleifabrik von F. und C. Hardtmuth, deren Hauptniederlage für Deutschland sich hier, Waisenhausstraße 12, befindet. Se. Majestät lobte besonders die mit von den Künstlern erzeugten Bleistiften aus Graphit comprome ausgeführten Zeichnungen. Die Arma, deren übrigen Fabrikalten Worte der Anerkennung und Preisverleihung aus hohem Ansehen gezollt wurden, begeht in Augenzug die Reihe ihrer 100jährigen Geschichte.

Vorgestern ist in einer Steinindustrie in der Vorortstadt eine Buntstifterei in die im Gang befindliche Maschine beim unbefugten Betzen deraus mit der rechten Hand geflossen, wobei ihr die rechte Hand schwer verletzt wurde. Die Verunfallte musste nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Vorgestern Nachmittag ist auf einem Neubaugebiet der Prinz-Pückler-Straße ein Arbeiter der leichten Sparte seiner Berufsbefallenen und hat den rechten Oberarm zweimal gebrochen.

Noch mehrfachen Versammlungen und Verbreitung eines Flugblattes hat sich in Löbau unter der Führung bekannter sozialistischer Parteigänger ein Konsumverein gegründet, der bewirkt, dem Publikum durch Aufzug im Großen preiswerte und dabei gute Waren zu beschaffen und den Mitgliedern an den Erzeugnissen des Konsumvereins einen Dividende Anteil zu lassen. Die Geschäftsräume Löbau haben die verschiedenen Angstfeste des Flugblattes ebenfalls durch Vertheilung eines sozialen beantwortet.

Polizeivericht. In der Schönstadt hat vorgestern Mutter eine unbekannte Frauenversion ein 6 Jahre altes Mädchen an sich gelehrt, ihm einen Auftrag ertheilt und dabei dem Ende ein Schuh mit Gold aus der Hand genommen, mit welchem sie dann verschwunden ist. — Auf der Ammonitstraße hat vorgestern ein 30 noch unbekannter Mann ein 5 Jahre altes Mädchen in einer Hosentasche in unzulässiger Weise belästigt. Der Mann soll nicht mehr jung gewesen sein, dunkle Arbeitskleider getragen und schwarzen Vollbart gehabt haben. — Bei dem Rangieren von Wagen wurde vorgestern im Bereich des Leopold-Wohnhauses ein Arbeiter, welcher austast gebückt, aufrecht zwischen den Wagen durchgegangen war, von Pferren gequält. Er erlitt eine Verletzung des Brustfests und der Lunge, sowie einen Schlußbeinbruch.

Am nächsten 1. Juli feiert eine in weiten Kreisen bekannte Feierlichkeit, die seit 28 Jahren verfällt. Geburtstag F. Bürchner in Radebeul, ihres goldenen Berufsjubiläums. Die Frau hat selbst 11 Kinder gehabt, von denen noch 8 am Leben sind und eine 300 anderen Bürgern in der Stunde der Freude beiwohnen.

Zahlreiche Freiwilligenkosten haben ihre Mitglieder entgegnet, in ihren Betrieben Verbände aufzubauen mit antikapitalistischem Verbandsmaterial stets vorrätig zu halten. Die Erfahrungen haben nämlich ergeben, daß durch ungemein häufige Kundgebung selbst anständig leichtige Verlegerungen langandauernden Gewerbe-Insulten, selbst tödlichen Ausgang durch Blutvergiftung zu folgen hatten; demfolk durch vorläufige antikapitalistische Behandlung vorgehen werden. Auch darin gibt sich das Befreien der Gewerbetreibenden fund, die Kundgebung nach allen Richtungen hin und mit allen Mitteln zu wenden.

Das Apollo beschreibt man über die am 4. Juni stattgefundene Jubiläums-Hundeausstellung: Der Apoldor vorgenannte Hundemarkt wurde vor 25 Jahren unter sehr bescheidenen Bedingungen von einigen Freunden des Hundewerks in's Leben gerufen. Unter oft recht idämmerigen Beobachtungen hat das Unternehmen sich durchgesetzt und nunmehr einen solchen Ausrichtung genommen, daß schon seit mehreren Jahren aus einem Hundemarkt eine Sonderausstellung von weittragender Bedeutung geworden ist. Die letzte Ausstellung wurde durch den Anstand, daß es die 25. seit ihrem Bestehen, nur uns von besonderer Bedeutung. Die Ausstellungen waren zahlreich und sogar von weiter ein. Die Ausstellung war besticht durch über 500 Exemplare der schönen Hunde aller Rassen. Der Ausstellungsort — unter Markt — war schon lange vorher mit seinen Ständen in gleichmäßiger Weise durch Apoldor defekt, welches den schönen Thieren Rührung und Erholung zugleich gewährte. Schon mit Tagesschau brachten die Juge vom alten Aussteller, Freunde des Sports und Hunde aller Rassen. Unter den Rängen unterer ausgesuchten Rasse brachte die Wölfe ihren Eingang in die Stadt. Den Glanzpunkt des Tages war bald die Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar, der die Ausstellung von 11 bis 12 Uhr mit hoher Begleitung besuchte. Sr. Königl. Hoheit wurde wiederholt ihre Zufriedenheit aus über das Arrangement der Ausstellung, sowie über mehrere besonders beworben schwere Auszeichnungen der ausgezeichneten Hochzucht. Es wurde den Raum Ihres wackeren Blattes zu sehr in Anspruch nehmen, wollte ich Ihnen die Rasse der prächtigen Thiere aufzählen, jedoch dürfte es Sie interessieren, zu erfahren, daß auch ein Aussteller aus Ihrem kleinen Dienst einen 1. Ehrenpreis für eine wunderbare zweijährige blonde Kolossalhündin (Wölfe) erhielt, welche das bevorstehende Wettbewerben erfreut. Es war dies Herr Hotelier R. Zechen-Dresden, Ausbacher Hof. Die Bekämpfung ging am Nachmittag desselben Tages nach eingehender Prüfung der Preis-Jury im "Burggarten" vor sich. Bei der freundlichen Unterstützung aus den weiteren Kreisen hoffen wir, in nicht zu ferne Zeit mit den ersten Hundeausstellungen des Reiches erfolgreich konkurrieren zu können.

Am vergangenen Sonnabend Nachmittag kamen in Oelsnitz zwei Brüder in der Werkstatt eines Rohstoffhändlers in Erscheinung, wobei der jüngste seines älteren Bruders mit einer Salzkrise. Der Letzte vertheidigte sich mit einem Arbeitsschiff, indem er dessen Bruder nachwies und diesen so unglücklich in den Unterleib rief, daß er am Montag auf den erledigten Verletzungen gestorben ist. Der Verbrechende ist verhaftet worden und wird sich wegen Totschlags zu verantworten haben.

Vor einiger Zeit fandte in Annaberg ein Arbeiter von einem fremden Händler in einer Metzgerei eine Uhr mit 24 Uhr eine Auszahlung von 3 Pf. mit der Bedingung, den Rest in monatlichen Raten zu zahlen. Die Uhr erwies sich jedoch als unbrauchbar und als der Händler nach vier Wochen zur Empfangnahme der ersten Abzahlung erschien, erhielt er die Uhr zurück, da er versprochen, dieselbe zu reparieren. Der Abzahlungshändler ließ

sich jedoch nicht wieder sehen, bis er von dem Arbeiter am Dienstag in Annaberg entdeckt und zur Bode führt wurde. Der legitimierte sich als Besitzer eines Abzahlungshändlers in Zwiesel. Er gab an, die Tochter habe „vermischt“ zu haben — nach § 56 der R.-G.-D. ist der Verlauf von Tochtermorden im Unterlieben verboten — und in der That hatte der betreffende Arbeiter einen sogenannten „Mietvertrag“ unterzeichnet. Daß der Mietvertrag nur die Rothzusage für den verbündeten Beauftragt habe, liegt auf der Hand. Nach der Bezahlung der „Reite“ von 24 Pf. geht die Tochtermorde in den Besitz des Mietbers über, welcher bei dem Kauf außer der Auszahlung 5 Pf. „Caution“ leisten muß! Die Verhinderungen des „Mietvertrages“ sind so rigoros, daß der, welcher darauf reinköpfte, vollständig dem „Vermeister“ in die Hand gegeben ist. Dieser Vorfall steht wieder einmal so recht die Geschäftlichkeit der Abzahlungsgeschäfte, welche minderwertige Waren zu unverhältnismäßigen Preisen liefern und nicht allein die Abschaffner, sondern auch die Verkäufer schädigen, in geringem Maße.

Der Bau des neuen, dritten Volksbades für Männer und Frauen ist so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung dieses Bades sicher Anfang Juli stattfinden wird; bereits sind alle Räume neu verarbeitet. Dieses neue Bad dürfte noch größere Ausdehnungsfähigkeit ausüben, als die bisherigen zwei, weil es außer Bannenbädern auch ein Bannbad für Schwimmer und Nicht-Schwimmer haben wird. Der Preis für ein Schwimmbad ist an 2 Tagen 15 Pf., an 5 Tagen nur 10 Pf., dabei ist das Bad nach ganz besonders praktisch eingerichtet; eine kleine Doppinflöthe erzeugt Wellen, wodurch nicht nur das Baden angenehmer, sondern auch das Wasser immer erneut und aller Schnitz fortgeworfen wird.

Im Monat Mai 1888 betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonal der bayerischen Königlichen Polizeidirection angezeigten Verbrechen, Vergehen und Überreitungen: 2157, die Zahl der festgenommenen Verbrechen: 722 und die Zahl der zur Polizeidirection gestellten Verhören 231.

Beim Abladen von Steinen kam vorgestern ein Handarbeiter auf der Pfeizerstraße mit der rechten Hand zwischen den Stein und das Rad, auf welches er den Stein gelegt hatte, und zerstörte sich die rechte Femur, daß das vordere Gelenk des Beins abgebrochen werden mußte.

Auch in Görlitz ist wegen der die große Schäferzunft umzirenden Schäferzunft der Bau eines neuen Schulbaus in Angriff genommen worden. Die Grundmauern sind bereits zum größeren Theil fertig. Der Ausbau ist auf Beißlitz des Gemeinderats nur Handwerkern des Ortes übergeben worden.

Auf dem Verdunkelungshof in Birken wurden am Mittwoch Morgen einer Frau Wolf aus Kopis durch eine kleine, von Arbeitern geschobene Bouloren beide Beine überfahren.

Schwarzer. Wegen eines Schilderungsverbrechens unter Annahme mißlicher Umstände wurde gestern der Tagewerbeiter Otto Marziliani Ebert aus Leubnitz bei Wauwilau zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Koch Edmund Adam Zimmermann verurteilte wegen desselben Verbrechens unter Ausschluß mißlicher Umstände 1 Jahr 4 Monate Justizhaus und 3 Jahre Schreiberzettel. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holzberg und Rechtsanwalt Dr. Rehfeld.

Landgericht. Eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Landschreiber Carl Gottlieb Zimmermann in Raum bei Admirein vor der 1. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 20. Februar 1842 geborenen Angeklagten fand am 16. Februar, d. J. durch den Gendarman Deutsche eine Haussuchung statt, weil d. J. in dem Verkaufe stand, sich an der Verwendung von solchen Sprengstoffen zu beteiligen. In beiden Verhandlungen war die Offizialität ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungierten die Herren Richter Dr. Menz und der Staatsanwalt Dr. Geniel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Rehfeld v. Holz



Sie in Umlauf ange-  
nommener, wie neu er-  
haller Stütz-

## Flügel

von einer hiesigen Hof-  
pianofabrik mit 3 Mal ge-  
freuzter Saitenlage gebaut,  
ist für die Hälfte des  
Ankaufspreises zu ver-  
kaufen Seestraße 3, 1.

Kinder-  
Sicherheits-Selten  
mit Schnurriegel!

nach  
ätzlicher  
Vorschift  
empfiehlt  
zu  
Fabrik-  
preisen

Fr. Horst Tittel,  
leistungsfähige Eisenmöbelfabrik  
Georg-Platz Nr. 1,  
vis-a-vis Café françois.  
Hornprechstelle Nr. 1458.

Zu einem Sommerpreis  
3 Jali, welches 2 Tage dauert,  
wird getroffen:

1 Narzissell,

1 Raspertheater,

1 Grafmesser,

1 Liebespiegel,

1 Bärenführer

oder dergl.

Adressen unter U. S. 20 an

Rudolf Moosé, Dresden.

Gießmeister  
Gabeln und Löffel  
Biermarken  
und verschiedene  
Wirtschafts-Artikel  
und Garantiepreisen von  
C.F.A. Richter & Sohn  
Deesen, Wallstr. 4.

204

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

2. 169.

</



# Dresdner Bank.

## Unsere Lombard-Kasse

größter Darlehen auf alle überzeugenden Wertpapiere u. s. w. unter Berechnung möglicher Bindfänge.  
Die näheren Bedingungen sind an obenerwähnter Kasse zu erfahren.

Dresden, im April 1888.

## Dresdner Bank.

# Grosser Ausverkauf.

### Gegen vorzunehmenden Umbau

meiner Geschäftsstätten eröffne ich heute, um den Umbau so viel als möglich zu erleichtern, einen **Ausverkauf** und habe die Preise nachstehender Sachen um

**20 bis 25 Prozent herabgesetzt.**

Elegante Herren-Anzüge in Jäckel- und Rock-Jacken in sehr gediegenen Stoffen, die früher M. 20, 25, 30, 40, 50, 60 gefosset, jetzt M. 15, 18, 25, 30, 40.

Hochfeine Knaben- und Jünglings-Anzüge, die früher M. 5, 7, 9, 12, 15 gefosset, jetzt M. 3½, 4, 5, 7, 9, 12.

Elegante Stoffhosen, die früher M. 5, 7, 9, 12, 15 gefosset, jetzt M. 3½, 4, 5, 7, 9, 10.

Feine Sommer-Paletots mit Seide und Wollstoff gefüllt, in allen Farben, die früher M. 18, 20, 25, 30, 40 gefosset, jetzt M. 15, 18, 20, 25.

Wasch-Anzüge für Herren und Knaben, M. 2½ bis M. 6.

Wasch-Hosen M. 1½.

Lustre-Saeccos M. 3.

### Grosses Stofflager in den neuesten Sachen.

Gute gediegene Arbeits-Hosen für Männer, Jungen und Knaben, M. 1½. Außerdem befinden sich noch am Lager: Engl. Reisemäntel, Staubmäntel, einzelne Jäckels, Westen, Tropfen u. s. w. Einzel - Verkauf zu Engros-Preisen.

### Herren-Wäsche:

Oberhemden, Krägen, Manschetten, Gravatten, Hosenträger, Sonnen- und Regenschirme u. s. w.

Wie bekannt die grösste und billigste Bezugssorte der Residenz.

**Emil Schaeie, Dresden.**

Herren- und Knaben-Conseils-Haus,

**Freiberger Platz 25,**

neben der Firma Robert Bernhardt.

# Geschäfts-Veränderung.

Wegen Verlegung unserer Damen-Konfektion mit Lager von Stoffen nach dem Hause Ecke Moritzstraße und Maximilians-Allee (Ringstraße) erste Etage, haben wir einen

## Ausverkauf

von Kleiderstoffen, Kostüms, Morgenröcken etc. zu äusserst billigen Preisen eröffnet.

Neuheiten bedeutend herabgesetzt. Letzteres unter Kostenpreis.

Da das seit 15 Jahren innengebaute Total räumlich der Ausdehnung unserer Konfektion nicht mehr entspricht, hoffen wir durch die Wahl der schönen neuen Räume die Wünsche vieler unserer geehrten Kunden zu erfüllen und allen Ansprüchen genügen zu können.

## Schäffer & Lichtenauer,

Ecke Waizenhaus- und Pragerstraße.

# ISSer Neuheit! Das vollkommenste Touren-Dreirad, das Matchless-Dreirad,



Die leichtlaufendste, haltbarste, in Form elegantere Maschine am Markt. Nur zu haben im Velociped-Depot von Hugo Leidenroth,

alleiniger Vertreter.

Bloßmannstraße 20, Eingang Pillnitzerstr., schrägüber der Johanneskirche. Neue ISSer Kataloge gratis und franco.

**Auction.** Am Mittag der 10. April unter der Firma Gavalla gelangen infolge gänzlicher Geschäftsauflösung Augustusstr. 6 Kreisg. Sonnabend und Montag den 8., 9. und 11. d. M. von 10-1 u. 3½-7 Uhr sämtliche sehr bedeutende Vorräthe in mittleren und

## sehr feinen Cigarren,

Zigaretten und Zür. Tabaken laut Wunsch des Publikums in kleinen oder grossen Posten durch Venus Warmbrunn, Auctionator.

Nur zur öffentlichen Versteigerung.



# Dresdner Strohhut-Nähmaschinen- und Velociped-Fabrik

## E. E. Trinks, Annenstr. 2325.

empfiehlt ihr neu nach dem bewährten Singer-SSS-System konstruites

### Dreirad, geeignet für Herren und Damen.

Dasselbe entspricht in jeder Beziehung den höchsten Anforderungen, welche an ein Fahrrad gestellt werden können und ist es denn auch von Sports-Autoritäten als unübertroffen und ausgezeichnet anerkannt. Eleganter, gesättigter Bau bei einem Gewichte von 32 Kilo verleiht dem Rad leicht, rubigen Gang und in Qualität und Ausstattung übertrifft es die besten englischen Marken.

Vor Ankauf eines Dreirades verlässt Niemand dieses moderne Fahrrad zu bestätigen; man hat bei demselben den schärfsten Vortheil einer weitgehenden Garantie direkt vom Fabrikanten.

# Kladno'er Steinkohle,

grösster Heizeffect. — Absolut schlackenfrei. Stück 125 A Würfel I. 120 A Würfel II. 115 A

ver. Sestdoller franco vor's Haus, sowie Zwickauer und Zaukerodaer Steinkohlen, Mariaschein, Braunkohlen, Briquettes, Breanhölzer, gespalten und ungepalten, empfiehlt

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Hauptcomptoir: Freibergerstr. 47. F. M. v. Rohrscheidt. Filiale: Banstraße Str. 5. Fernsprechstelle 217.

Hauptverschiffung des Buschelbrab-Kladno'er Koblenzvereins Prag. Alleinverkauf der Elbe-Goliery, Mariaschein.

Als Geschenkstausk. Ein grösserer Posten

### Regale

der verschiedensten Größen ist, um reich zu räumen, aufgestellt zu bestelligen Schlossergasse 27. Demitz.

Eine Partie  
sichtene Stangen

werden gesucht und zwar: 1000 St. 3 cm. fl., 500 St. 4 cm. fl., 300 St. 5 cm. fl., 100 St. 11 cm. fl., 100 St. 12 cm. fl., 100 St. 13 cm. fl., 100 St. 14 cm. fl. Öff. mit Preisangabe erbeten Stadtpost Niesa unter M. 8.



### Milchvieh-Verkauf.

Freitag d. 8. und Sonnabend den 9. Juni steht id einen großen Transport, 20 Stück, vorzügliches Milchvieh, hochtrage, auch welche mit Ställern, in Pirna, Gasthof zum goldenen Stern, zu ganz soliden Preisen zum Verkauf Ernst Nitsche.

# Baumaterialien-Handlung

## Robert Heinrich,

65 Königsbrückerstrasse 65,

empfiehlt ihr Lager von Kalk, Cement, Ziegeln, Chamotte, Ziegeln, Steinengröhren, Dachpappen etc. sowie alle in das Bauhaus eingeschlagenden Materialien zu billigsten Preisen. Lager von engl. Dachziefer.

Robert Heinrich.

Fernsprechstelle 2019.

# Eiserne Gartenmöbel



von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Neueste Erfindung: Patent-Blumentöpfe.

Fr. Horst Tittel,

Leistungsfähige Eisenmöbelfabrik,

Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

### Stroh.

Ein grösserer Posten gesundes, trockenes Gersten- oder Haferstroh (nicht gepresst) wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter J. L. 50 posting. Elsterberg 1. V. erbeten.

Die Räderei u. Gierewort des J. L. Seifert in Sternberg bei Olmütz-W., Österreich, liefert prächt. festens empf. Sommelen-Räde u. ist in der Lage, gr. döbm. Eier, wöchentlich frische, bis 500 Stück, billig zu liefern.

# Tischwaren.

Kammgaru-, Buckskin-, Paletot-, Anzugs- und Hosenstoffe,

hochfeine Ware, in jedem gewünschten Maße zu äusserst günstigen Preisen, um das Sommerlager zu räumen, empfiehlt

Rodis & Stiller,

Moritzstrasse 2, I. Etg.

Dresdner Nachrichten. Seite 13. Freitag, 8. Juni 1888.

Vorlesungen. Seite 13. Freitag, 8. Juni 1888.



## Bekanntmachung.

Da am 5. Mai d. J. die Gedammtenstelle für Tannenberg frei geworden ist, so werden hier neu geschaffte Bewerberinnen, welche einzeln sind, diese Stelle aussuchen, aufmerksam gemacht und innerhalb 14 Tagen vom Tage der Bekanntmachung ab, beim Unterzeichneten anzumelden. Tannenberg, 4. Juni 1888.  
Der Gemeinderath.

Älterer, Gemeindevorstand.

## Als Fabrik - Inspektor

wird zu möglichst solothrigem Antritt eine durchaus zuverlässige, energische Persönlichkeit der guten Gewissheit zu engagieren gesucht. Off. mit Bezugshabern und Geschäftsmannen erh. E. T. U. 505 in die Expedition dieses Blattes.

Durchsuche sofort e. tüchtigen Unterschweizer

bei hohem Lohn.  
Mathias Kuhn,  
Gütergut Wellerwalde b. Döbeln

## Als Verkäuferin

wird gegen Honorar für ein möglichst 10jährige Mädchen von frumel. Weise, aus gutem Hause, vom Lande, in einem Delikatessen-, Friseur-, Mode- oder Weißwarengeschäft möglichst in Leipzig oder Dresden Stellung gefunden. Rost und Wohnung im Hause des Prinzipals. Off. Oefferten unter "2125".

"Invalidendau" zwitau.

5 bis 6 tüchtige und selbstständige

Wagenlackirer

sofort bei hohem Lohn auf dauernde

Werk gefunden.

Johns, Graupner,  
Wagenfabrik, Chemnitz.

Ein Oberschweizer

findet per 1. Oktober Stellung. Statt schon und bequem. Gehaltsanträgen sowie Familie angegeben unter F. W. 3 postlag.

Zittau.

Gigarrenbranche.

Sonne pr. 1. Juli oder später einen mit der Branche vertrauten gewandten jungen Mann, flotten Verkäufer. Bewerber, welche schon in Gitarren getreift, bereits Führung mit der Stadt u. Landschaft haben und sich darüber wusseren können, wollen gesucht mit Bezugshabern ebenso wenn möglich mit Bezeichnung der Photogrophie, sowie Angabe der Gehaltsanträge unter "Gitarrenfabrik" 19 in die Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht.

Ein älteres anständiges Mädchen oder Witwe ohne jeden Nachnamen suchen ein paar füderlose Freunde pr. 1. Juli aus Land für ihren Haushalt. Adressen unter C. J. 964 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrmädchen

pr. seinen Domänenmeister u. gehobt. Waisenhausstr. 32, 2.

On einer kleinen Haushaltung

W wird zu einem halbtägigen

Zeit u. zur Stütze der

Haushaltung ein erwachsenes, geübtes Mädchen (auch Kindergarten) gesucht. Dieselbe soll mit der Kinderpflege durchaus vertraut und in der Haushaltung erfahren sein. Amt. 1. Juli. Gehalt 20. 25 monatlich. Familien - Aufschluß. Beste Referenzen erforderlich. Adressen unter J. A. Z. 2184 an die Expedition dieses Blattes.

Einen gutemahl. verheiratheten

Oberschweizer

findet zum 1. Juli a. c. das Do-

mänen-Schwennendorf.

Teilhaber

für Druckerei, Schreiber, Sekretär und Buchhaltung mit 10.000 Mark zur unbedeutenden Selbstleistung gesucht. Off. G. D. D. E. G. d. Bl.

Stallschweizer,

wich. u. ledig, mit gut. Bezugshabern, gesucht jenes. Marnsdorf, Dresden, Görlickestrasse 7.

Wirthschafterin-

Gesucht.

All ein größeres Mittelgut wird pr. 1. Juli unter sehr anständigen Bedingungen eine ältere, triahrene und zuverlässige Wirthschafterin gesucht. Nur mit besten Empfehlungen verfaßte Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse einenden unter R. S. R. 351 in die Expedition d. Bl.

zur einen wichtigen

Klempnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto Schmitz, Klempnermfr., Baugen.

## Wagenlackirer

gesucht Görlitzerstrasse 3.

Tischler auf lohnende Arbeit gesucht t. d. Altenhofstr. Hospitalplatz 4.

Ein Buchhalter

für Bürgeschäft nahe Dresden

1. Juli oder per sofort gesucht. Ref.

unter E. W. 711 Exped. d. Bl.

W. Kleinberitten für Hand- und Misch. ges. Überberg. 8. 8.

Ein tücht. zuverläß. Bierschröter

wird gesucht, nur Solche, welche berart. Posten innegehabt, werden angenommen. Näh. Peuerwig bei Görlitz Nr. 4. 1.

Zu meiner gut eingeführten

Badrifizierung eines bedeut-

enden Metallwarenhandels wird

ein Capitalist

mit 12-15.000 Mk. sofort gesucht. Off. bald. an die

Egy. d. Bl. unter D. 5432.

Eine ältere, alleinsteh.

und unabhängige

Dame

wird zur Führung eines

Haushaltens von einem

Fabrikanten (Wittwer)

gesucht. Dieselbe muss

Liebe zu Kindern haben

und die Erziehung eines

Mädchen v. 11 Jahren

und eines Knaben von

4 Jahren übernehmen.

Gebild. Damen, welche

schon einem besseren

Haushalt vorgestanden

haben, wollen Oefferten

unter W. 2715 an die

Herren Haasenstein &

Vogler, Chemnitz,

senden. Antritt muss

am 20. d. M. erfolgen.

Ein Kellner

für Sonnags wird gesucht (am

liebsten, welcher Nebenbeschäfti-

gung hat).

Stadt Bremen.

20

Puhmauer

auf dem Bau Ende Friedrichstraße

in Accordarbeit sofort gesucht.

Compagnon- Gesucht.

Ein rentables Fa-

brikgeschäft sucht

bald einen aktiven

oder passiven Theil-

haber mit einer Ein-

lage von 30 bis 50

Märkte. Off. unter

V. 2712 beförden

Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

1 oder 2 Glashütten

im Alter von 14 Jahren werden

für einen betrieblichen Stall

auss. Zund u. f. z. Adressen

nimmt die Post in Gorbitz

unter M. Z. entgegen.

Zeichner,

jüngster Mann, gelernt. Zeichner,

findet Heinz, Bauer, Bau-

und Möbelhaber, Leipzig.

Ich suche für mein

Fleisch- und

Wurstgeschäft

zum 1. Juli eine fleite

Verkäuferin.

Nur solche wollen sich

melden, welche in ähnlichen

Geschäften thätig waren.

H. Hanns,

Seestraße.

Ein tüchtiger Bautischler

wird gesucht Blauen b. Dr.

Seestraße 9.

Für ein Provinzial - Hotel

findet zum sofortigen Antritt

ein junger, solider

Oberkellner

gesucht. Bezugshabern

nebst Photogrophie beförd. unter

O. T. Nr. 1336 d. Egy. d. Bl.

Ein bis zwei gute Österreicher

gesucht Polizei 210 B.

Kinderlose Leute

suchen ein Individuum, was doch

gelernt und gut Plansche

wiegt. Photogrophie erfordert.

Off. mit Bezugshabern unter

A. 100.

Ein tücht. energischer Meister

für Dampfschiff-Armaturen

und Wasserleitung-Anlagen wird

sofort für Post, russ. Polen, ge-

sucht. Off. mit Bezugshabern unter

E. D. & C. No. 726 on E.

Marlboro's Ann. Egy. Post, nicht

zu verkaufen.

Alte Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein tüchtigen Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein tüchtigen Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein tüchtigen Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein tüchtigen Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein tüchtigen Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein tüchtigen Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein tüchtigen Klumpnergehilfen

für dauernde Bauarbeit. Otto

Schmitz, Alte Klumpnerstr., Baugen.

Ein



Für Touristen, Militärs, Fusstruppen wie Reiter, Radfahrer, Ruderer und für den Hausgebrauch!

# Bassamischer Salicylsäure-Extrakt von H. Schelcher, Apotheker zu Dresden-Strehlen.

gegen Schweine und Hundeschnauzen der Hunde und anderer Körperteile, 1881 eingeführt beim R. Söwi. (XII) Armeekorps und vielen R. Dienst. Truppenheilen. In Dosen à 60 und 30 Pf. durch ganz Deutschland und Österreich-Ungarn in den Apotheken und Drogerienhandlungen. Gegen Einwendung von 80 Pf. in Briefmarken (nicht Nachnahme) für eine, 2 Mark für drei Dosen, franco und umgehend von der Apotheke zu Dresden-Strehlen, H. Schelcher, auf welche Kerna man bei Anlauf genau zu achten beliebe.

anerkannt vorzügliche Ware.

garantiert rein in Zucker gesetzt.

von berühmten Chemikern untersucht und empfohlen.

in Originalflaschen à 100, 75 und 55 Pf.

ausgewogen à Pfund 45 Pf.

C. B. Zschetzsche,

2 Weißegasse 2

(zwischen König-Johann-Straße u. Kreuzkirche).

Telephon Nr. 1231.

# Himbeerjause,

**T A peten-Fabrik v. Conrad & Consmüller Nchf., Waisenhausstr. 13.** Teppiche, Möbelstoffe  
FAKIR: Indischer Möbel- und Portierestoff, von märchenhafter Farbenwirkung, doppelseitig, 130 Centimeter breit, pro Meter 6 Mk. 50 Pf. Chenille-Shawls mit Gold durchwirkt, für Sprite- und Herrenzimmer  
pro Meter 10 Mk. Jute-Vorhänge in allen Preisen.

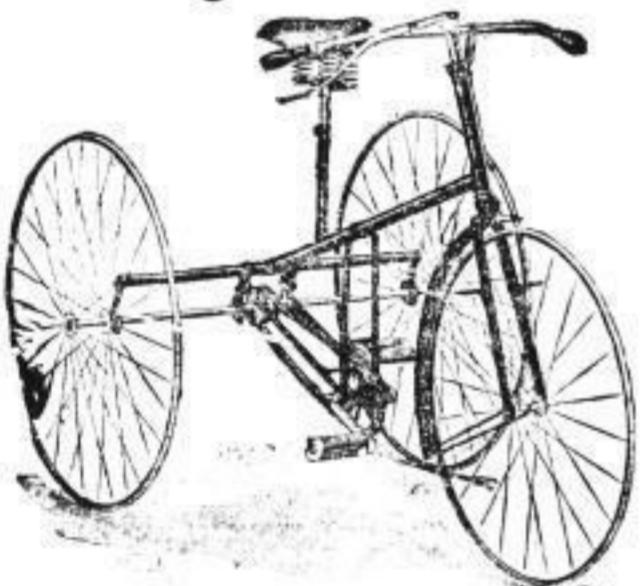
Herrn. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstr.



mein Lager in  
**Tricot-Taillen,**  
über zu 3 Mark.  
**Tricot-Blousen,**  
**Tricot-Taquets**

das größte am Platze  
bietet die reichste Auswahl der beworbenen Neubekleidung  
zu den billigsten Preisen.  
Auswahlsendungen bereitwilligst.

Das  
**Imperial-Humber-**  
**Dreirad**



mit neuester patent. Kettenstellung, ist die billigste,  
leichteste und haltbarste Maschine.

Gewicht dreihundert 28 Kil. Tragfähigkeit 150 Kil.

Preis 470 Mark.

Bei Barzahlung hoher Rabatt.

**F. B. Müller, Dresden,**  
1 Mathildenstraße 1.

Allgemeiner General-Vertreter für ganz Deutschland für  
Humber & Co., Boston & Coventry.

Größte und renommierteste Betriebshof der Welt.

1600 Arbeiter.

Preislisten gratis und franco.

Separat-Maschinen zum Probefahren stelle zur Verfügung.

Für sämtliche bei mir gekauften Maschinen  
leiste ich Garantie.

# Sareptaner,

Steppen-Kräuter-Liqueur v. A. L. Lier, Herrnhut.

Liqueur und alleiniger Exportspezial für Dresden und Umgegend, bei  
Adolph Graf, Dresden-Neustadt, Grunerstraße 4.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**

heilt gründl. veraltete Reinhäden und knochenrakartige  
Wunden in kurzer Zeit. Greift jede Art Wunde, wie böse  
Ringer, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, eiterne  
Gürteler, benimmt Haize u. Schnüre, verhüllt wild. Allesch.  
zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf.  
Bei Husten, Halskrüppen, Trüfen, Kreuzfieber, Quetschh.,  
Reichen, Nicht sofort Abheilung. — Haupt-Zentrum: Apoth. Dr. Busch, Dresden, Leipzigerstr. 16, Apoth. Löbau, Blaues, Magdeburg,  
Tharandt, Meuselwitz, Strehlen u. Cotta. — à Schachtel 50 Pf.

## Zurückgesetzte Sonnenschirme.

Wegen vorigerledeter Saison hat das Magazin  
zum Pfan. Frauenstrasse 8, folgende Preisherab-  
minderung einzutragen lassen:

**Schwarze buntes Atlasschirme**  
45 cm Stofflage, jetzt 4 Mk., früher 6½ Mk.  
48 " " 4½ " " 7 " "  
48 " " 5½ " " 8 "

Bunte Atlasschirme, Nickelgestelle,

jetzt 2½ Mk., früher 4 Mk.

Schwarz Danassos

jetzt 6 Mk., früher 9 Mk.

Carriat und gestreut Levantine in allen Farben,

hochmodern jettz 2½ Mk., früher 3½ Mk.

Schwarz Seide, bunt, ff.

jettz 7 Mk., früher 12 Mk.

Schwarz jettz 10 Mk., früher 20 Mk.

Farbige u. schwarze Entoufles, diverse hochmoderne  
Gesetze, jettz 15 Mk., früher 25 Mk.

Das Magazin bietet hiermit eine seltene  
Gleizheit, gut, moderne Sonnenschirme billig  
einzukaufen.

Billiger Ersatz

für

**Messing.**

Bei den heutigen hohen Preisen des Messingblechs  
empfehlen wir als billigeren Ersatz für Verarbeitung zu  
Gürtlerwaren aller Art, Vertemonaiechleßern und  
Beißläufen unter

durch Schweissprozess nickelplättirtes  
**Flusseisenblech**

(Patent Dr. Fleitmann).

Preis-Garantie und Muster gratis und franco.

**Westphälisches Nadelwalzwerk**

nomals Fleitmann & Witte,

Schwerter in Westphalen.

**Gras-Auktion**  
im Königlichen Grossen Garten.

Das auf den Wiesen im Königlichen Großen Garten gemähte

Gras soll vom

Montag, den 11. Juni

ab bis auf Weiteres unter den im Termine festgestellten Bedingungen und besonders gegen vorläufige Barzahlung an Ort und Stelle täglich Nachmittags 6 Uhr meistbiedend verkauft werden. Bieter werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, das der jedesmalige Versteigerungsort durch Anschlag in den Reithallen am Pavillon D und am oberen Thorausgang bekannt gemacht werden wird.

Dresden, den 5. Juni 1889.

Der Königliche Garten-Director.

Boucheé.

## Strohhüte

für Damen, Herren und Kinder

verkaufe wegen günstiger Aufgabe meines Handelsgeschäfts zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Busch Nachf., Grunerstraße 32, 1. Etage.

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab Wilhelmshaven. Badewerthe, Badekugeln  
versch. Größe versch. versch. die Direction.

**Blättertabake**  
bei Carl A. Thiele,  
Dresden-Neustadt, Heinrichstrasse Nr. 16.

**Tischler- u. Polster-Möbel,**  
sowie alle Sorten Spiegel und Rohrstühle in edler und kostbarer  
holz Arbeit, nach neuerster Zeichnung, passend für jede beliebige  
Einrichtung, stehen in großer Auswahl billig zu verkaufen.

Altmarkt 15, 1. Etg., über d. Stadteller.  
J. Ronneberger.

Alleinverkauff. Dresden

Original  
**Jäger's Tricot-Jaquettes,**  
garantiert reine Wolle,  
für Herren und Damen,

a Stück nach Größe Mr. 12 bis Mr. 19.50.

Dieses elegant sitzende, aus bestem Tricot-  
stoff gearbeitete Jaquette ist, da sehr weich und  
elastisch nachgebend, angenehm zu tragen und  
deshalb für

Reiter, Radfahrer, Ruderer, Turner, Touristen,  
sowie für  
Haus und Confor  
sehr zu empfehlen.

**Dresdner Strickgarn- und  
Strumpfwaren-Fabrik**

**Stoss & Hietzig**

1. Detail-Geschäft: König-Johannstr. 21,  
2. " " Hösslergasse Nr. 2,  
Ecke Altmarkt.

**Caffee-Engros-Lager**  
Großartigste Auswahl, niedrigste Preise

**Born & Dauch, Importeure, Dresden**

Einzelverkauf direct vom Engros-Lager  
Seestraße Nr. 15, I. Etg. — Filiale: Hauptstraße Nr. 6.

Unter Nr. 11 u. 18.8. 1887

gesetzlich geschütztes  
weissbaumwollenes

**Tricot-Oberhemd**

aus porösem, eigens gewirktem baumwollinem

Tricotstoff mit gebügeltem Einsatz.

Allgemeine Garantie

**Richard Thiele, Altmarkt 2.**

Dresden.

Dieses Tricotbild ist fröhlich

für die Innenseite eines Gürtels, verdeckt in einem

Versteck unter dem Gürtel, so daß es nicht bemerkt wird.

Der Preis für ein Stück ist 15.50 Mk.

Die nach Gebrauch des Gürtels

wird ebenfalls nicht bemerkt.

Die Kosten für die Herstellung betragen 15.50 Mk.

Die Kosten für die Herstellung betragen 15.50 Mk.